



STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

	Seite
Neues Rasthaus auf der Schießstätte in Mauer	2
Ab Herbst Tag- und Nacht-Hupverbot	2
Wiener Festwochen-Bilanz 1966	2
Hohe Auszeichnung für Baustadtrat Heller	5
Wiener Landesregierung vom 24. 5. 1966....	6
Stadtsenat vom 24. 5. 1966	6
Gemeinderatsausschuß XII vom 17. 5. 1966	8
Standesamtliche Aufgebote	11



Erfülltes Alter

In internationalen Fachkreisen hat es sich herumgesprochen, daß sich die Stadt Wien in besonderer Weise ihrer alten Bürger annimmt. So wurde Österreichs Bundeshauptstadt die Auszeichnung zuteil, heuer den 7. Internationalen Kongreß für Gerontologie (Alterskunde), an dem rund 3000 Fachleute aus 44 Staaten teilnahmen, beherbergen zu dürfen. In seiner Begrüßungsansprache für diese wichtige Tagung sprach Bürgermeister Marek von den Bemühungen der Stadt Wien, den dritten Abschnitt des menschlichen Daseins, das Alter, sinnvoll in das Leben des einzelnen und der Gemeinschaft einzugliedern. Vor allem muß man sich von jenen überkommenen Anschauungen frei machen, die die Existenz alter Menschen für bedauerenswert, geistig und körperlich zurückgebildet und für die Gemeinschaft unnützlich halten. Dementsprechend darf Altenbetreuung nicht als Wohltätigkeit verstanden werden, sondern als Aktivierung einer Lebensform, die anders, aber nicht weniger wertvoll ist, als die Jahre der Berufstätigkeit.

Den differenzierten Bedürfnissen entsprechend ist die Stadt Wien verschiedene Wege gegangen: Modernisierung der Altersheime herkömmlicher Art, Bau von Heimstätten für alte Menschen, Heimhilfe, Hauskrankenpflege und anderes mehr. Eine ganz neue Form der Altenbetreuung wurde mit den Wiener Pensionistenheimen gefunden, die in der internationalen Fachwelt größte Beachtung und Anerkennung gefunden haben. In diesen Heimen — dem „Sonnenhof“ in Stadlau und dem „Föhrenhof“ in Hietzing — kann der einzelne seinen gewohnten Lebensstil beibehalten, findet aber Hilfe bei allen Verrichtungen, die ihm schwerfallen, Pflege im Krankheitsfall und vor allem Geselligkeit. Auch die Arbeit der 97 Wiener Pensionistenklubs darf zu den Pionierleistungen der Stadt Wien für eine moderne Altersfürsorge gezählt werden.

Wiener Wissenschaftler waren es auch, die maßgebende Lehrbücher der Alterskrankheiten verfaßt haben. 1945 wurde in unserer Stadt die Gesellschaft für Geriatrie gegründet, und es darf alle Wiener mit Stolz erfüllen, daß einer der ihren, Direktor Dr. Doberauer, mit dem Amt des Präsidenten der internationalen Gesellschaft betraut und Wien so zum Sitz dieser Organisation wurde.

◀ Bürgermeister Bruno Marek begrüßte im Festsaal des Wiener Rathauses die 3000 Gerontologen aus 44 Ländern, die zum internationalen Kongreß über die Probleme des Alterns nach Wien gekommen waren.

Neues Rasthaus auf der Schießstätte in Mauer

Im 23. Bezirk, auf der sogenannten Schießstätte zwischen Antonshöhe und Wilder Berg, gab es bis 1945 ein Rasthaus, das vom Stadtforstamt betreut wurde und ein beliebtes Ausflugsziel für die Wiener war. Es wurde in den ersten Nachkriegsmonaten durch die Besatzungstruppen zerstört. Die Hausruine wurde in den letzten Monaten abgetragen. Auf Betreiben der Bezirksvorstehung von Liesing soll nun an der selben Stelle ein neues Rasthaus errichtet werden.

Geplant ist ein Bau, der äußerlich den Raststätten Hirschgstemm und Rohrhaus im Lainzer Tiergarten ähnelt und 200 Gästen Platz bietet. Das Haus wird von Liegewiesen umgeben sein und auch Sitzplätze im Freien haben. Es soll ganzjährig geöffnet sein. Man rechnet mit Baukosten von 2,9 Millionen Schilling.

Die Zufahrtsstraße zu diesem Rasthaus ist bereits fertiggestellt. Sie bildet die Verlängerung der Lange Gasse im 23. Bezirk und wird den Autofahrern eine Zufahrt bis zum Rasthaus ermöglichen, wo die vorhandenen Parkplätze entsprechend vermehrt werden sollen. Noch heuer im September wird mit dem Bau begonnen werden. Im kommenden Jahr soll das neue Rasthaus fertig sein.

Wichtiger Beitrag zur Lärmbekämpfung:

Ab Herbst Tag- und Nacht-Hupverbot

Sitzung der Wiener Straßenverkehrskommission

Unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Ertl hielt am 27. Juni die Straßenverkehrskommission im Wiener Rathaus eine Sitzung ab. Vizebürgermeister Dr. Drimmel und die Stadträte Heller, Pfoch und Sigmund nahmen an den Beratungen teil.

Die Magistratsabteilung für rechtliche Verkehrsangelegenheiten wurde beauftragt, eine Verordnung für ein Tag- und Nachthupverbot in Wien auszuarbeiten. Dieses allgemeine Hupverbot soll im Herbst in Kraft treten.

Die Magistratsabteilung für technische Verkehrsangelegenheiten erstattete Bericht über die im Vorjahr durchgeführte sogenannte Signalschau, die die Bezirke 12 bis 23 umfaßte. Nach der Straßenverkehrsordnung besteht die Verpflichtung, sämtliche Verkehrszeichen, Signalanlagen, Bodenmarkierungen usw. alle zwei Jahre auf ihre Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit zu überprüfen. Diese Überprüfung fand nun im Vorjahr zum erstenmal statt. Heuer sind die Bezirke 1 bis 11 an der Reihe. Das Ergebnis der Signalschau ist für die Verkehrsbehörden als durchaus erfreulich zu bezeichnen. Es gibt gegenwärtig in Wien ungefähr 23.000 Verkehrszeichen, aber von den etlichen hundert Signalanlagen waren nur fünf korrekturbedürftig, und bei den Verkehrszeichen ergaben sich pro Bezirk im Durchschnitt ungefähr fünf bis sechs Beanstandungen.

Der Straßenverkehrskommission lag auch wieder eine umfangreiche, 861 Punkte umfassende Liste von Verkehrsmaßnahmen vor, die genehmigt wurde. Es sollen zwei neue Kurzparkzonen geschaffen werden, im 9. Bezirk in der Türkenstraße zwischen Roßauer Lände und Hahngasse und in Floridsdorf auf dem Pius Parsch-Platz. Wie in allen schon bestehenden Blauen Zonen wird auch in den beiden neuen die Parkzeit Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 14 Uhr auf eineinhalb Stunden beschränkt sein.

Folgende Straßenzüge sollen zu Vorrangstraßen erklärt werden: die umgebaute Lastenstraße; 2, Praterstraße, Lassallestraße und Aspernbrückenstraße; 9, innere Währinger Straße bis Gürtel; 9, Spittelauer Lände und Roßauer Lände; im 10. und 12. Bezirk die Wienerbergstraße zwischen Triester Straße und Breitenfurter Straße; 16, Koppstraße; 20, Brigittenauer Lände; 21. und 22. Bezirk, Hubertusdammstraße, die Straße „Am Kaisermühlendamm“ und die Raffineriestraße.

Im Zusammenhang mit dem Verkehrsbau Lastenstraße werden folgende neue Einbahnen entstehen: die Volksgartenstraße in der Richtung zur Lastenstraße, die Burggasse in dem Teil und in der Richtung zwischen Museumstraße und Lastenstraße, die Neustiftgasse, in Komplettierung der schon bestehenden Einbahn, von der Lastenstraße stadtauswärts, die Museumstraße in Richtung Burggasse und die Nebenfahrbahn am Friedrich Schmidt-Platz in Richtung Volkstheater.

Wiener Festwochen-Bilanz 1966

Bei einer Pressekonferenz im Presseclub „Concordia“ gaben Kulturstadtrat Gertrude Sandner und Festwochenintendant Ulrich Baumgartner einen Rückblick auf die Wiener Festwochen 1966. Außerdem wurden ein Resümee der diesjährigen Europa-Gespräche der Stadt Wien gezogen und das kulturelle Sommerprogramm des Kulturamtes der Stadt Wien für heuer bekanntgegeben.

Stadtrat Gertrude Sandner betonte einleitend, daß die Festwochen 1966 ein starkes,

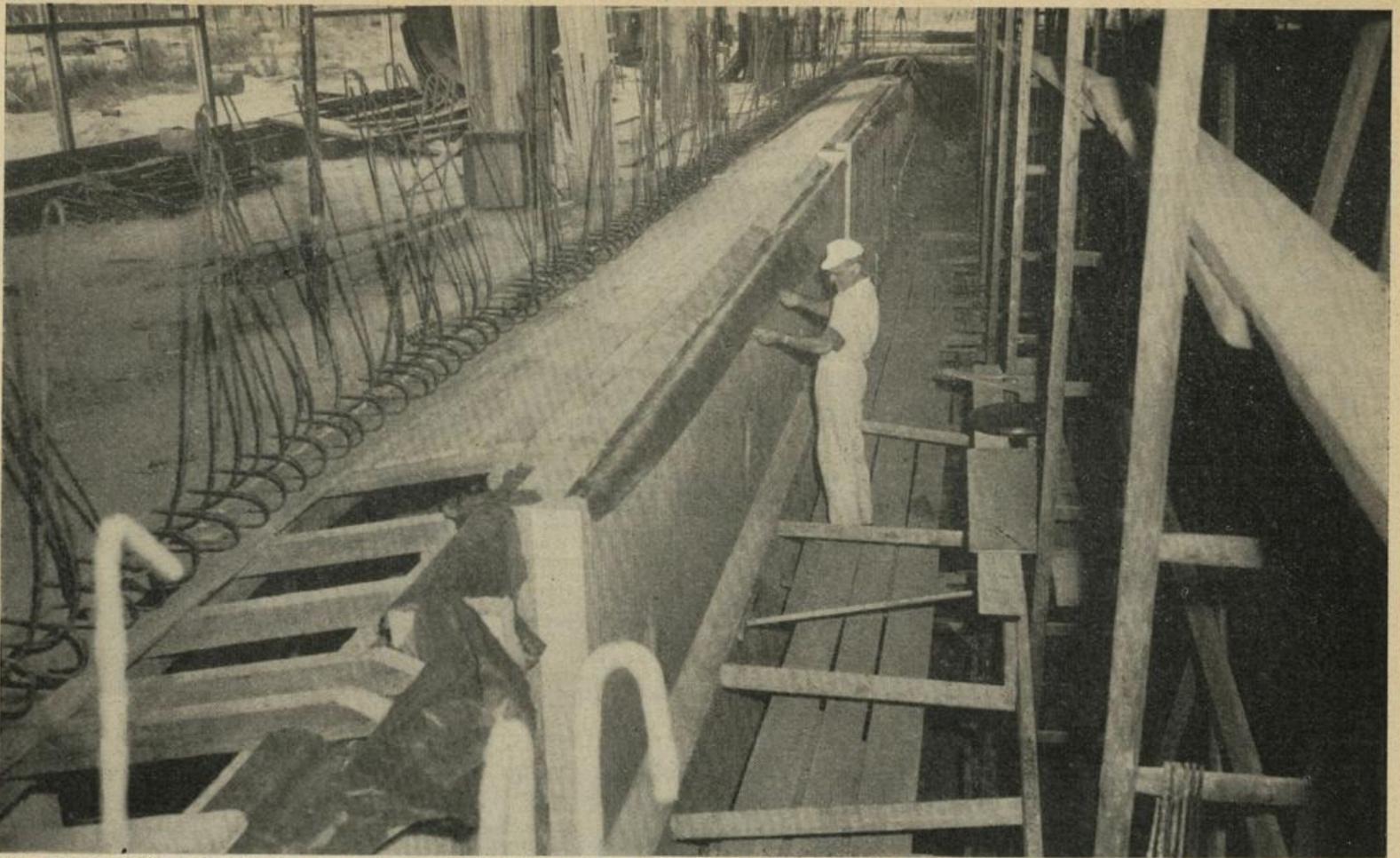
aber unterschiedliches Echo im In- und Ausland fanden. Manches, was von den heimischen Blättern kritisiert wurde, hat man im Ausland als große kulturelle Tat hervorgehoben. Aber auch die Kritik brachte heuer manche wertvolle Anregungen. Geteilte Aufnahme fanden die Eigenproduktionen. Vielfach hat man die Festwochenproduktionen des Vorjahres dabei als nachahmenswertes Vorbild hingestellt; liest man aber die diesbezüglichen Kritiken von 1965, sieht man, daß sie keineswegs so positiv waren. Die Erinnerung scheint also zu verklären. Die Festwochen haben auch keineswegs Experimente um jeden Preis durchgeführt. Allgemein ist zu sagen, daß man mit 12 oder 13 Millionen Schilling nicht dasselbe erreichen kann, wie mit Subventionen von 30 Millionen, wie sie anderen Festspielen zur Verfügung stehen. Die Bezeichnung „größte Festspiele der Welt“ sollte sich auch nur auf die Breitenwirkung der Wiener Festwochen beziehen, die tatsächlich einzigartig ist.

Insgesamt gab es 1067 Festwochenveranstaltungen, die von 900.607 Personen besucht wurden. Davon waren 403 Bezirksveranstaltungen, 492 Theaterabende, 95 Konzerte, 18 Sonderausstellungen, 58 Veranstaltungen von Museen, Galerien, Schauräumen und Bibliotheken und 24 Vorträge.

Intendant Ulrich Baumgartner bezeichnete die Wiener Festwochen als eine eigenartige Mischform von Qualität und der dieser Stadt eigenen Atmosphäre. Man werde in Zukunft daran festhalten, den Festwochen ein Motto zu geben. Er bezeichnete es als sein Ideal für die weitere Gestaltung der Wiener Festwochen, eine Sammlung dessen, was auf dem traditionellen, repräsentativen Sektor



Bürgermeister Bruno Marek gratulierte Frau Anna Kothbauer aus dem 2. Bezirk, Heinestraße, zu ihrem 101. Geburtstag. Frau Kothbauer, Witwe eines Schlossermeisters, dessen Geschäft ihre Söhne heute noch führen, bekam vom Wiener Bürgermeister einen großen Blumenstrauß und die Ehrengaben der Stadtverwaltung.



Das Floridsdorfer Hallenbad geht mit Riesenschritten seiner Vollendung entgegen. Vom verwirrenden Stahlgestänge und den verhüllenden Betonverschalungen heben sich bereits die Konturen des großen Schwimmbeckens ab. Eine Längswand dieses Beckens ist sogar schon gekachelt (siehe Bild).

vorhanden ist, mit dem Aufspüren originaler Gebiete zu verbinden.

In einer Großstadt wie Wien müsse für eine pluralistische Gesellschaft mit pluralistischem Geschmack auch eine pluralistische Kunst geboten werden.

Auf Anfragen von Journalisten teilte Intendant Baumgartner mit, daß der Durchschnittsbesuch der Vorstellungen im Theater an der Wien 55 Prozent der Gesamtkapazität betrug. Dies sei als befriedigend zu bezeichnen, wenn man bedenkt, daß dieses Haus während der Festwochen eine ganz andere Funktion hat und ein ganz anderes Publikum anspricht, als sonst das Jahr über. Eine Überraschung habe es bedeutet, daß die Besucherzahlen beim Nachtstudio sogar über diesem Durchschnitt lagen. Am Nachtstudio will man auch im nächsten Jahr festhalten.

Festwochen 1967: Donauraum

Als Motto für das Festwochenprogramm 1967 will man sich eine Formulierung einfällen lassen, die die Kunst des Donauraumes und des europäischen Südostens sowie die nachbarschaftlichen Beziehungen Österreichs zu diesen Staaten einschließt. Es werden dazu Ensembles aus Prag, Budapest und Zagreb erwartet. Als Eigenproduktion der Wiener Festwochen soll Josef Haydns Oper „Orfeo“ herausgebracht werden.

Magistratsrat Dr. Kapner berichtete über den Verlauf des diesjährigen Europa-Gesprächs der Stadt Wien. Man hat wieder ein West-Ost-Gespräch mit erweiterter Themenstellung durchgeführt, weil dafür das Interesse am stärksten ist. Von einem „Ost-Trend“ kann dabei keine Rede sein: von den 22 Referenten kamen nur neun aus östlichen Staaten. Erstmals hat man heuer das Experiment gewagt, die Thematik auch auf den ideolo-

gischen Bereich auszudehnen und dafür die kompetentesten Gesprächspartner herangezogen, die überhaupt zu finden sind. Dennoch kam es zu keinem echten Gespräch zwischen den ideologischen Antipoden, weil hier offensichtlich noch eine Grenze der Möglichkeiten besteht, vor allem, wenn die Diskussionen vor Publikum durchgeführt werden.

Als Themen für das Europa-Gespräch 1967 — das zehnte seit Bestehen der Veranstaltungsreihe — wurden in Erwägung gezogen: ein Thema, das sich dem Donauraum-Motto der Festwochen anschließt, eines, das die Jugendprobleme behandelt und eines über den Fragenkreis „Wissenschaft und Gesellschaft“.

Stadtrat Gertrude Sandner berichtete über das Sommerprogramm, das das Kulturreferat der Stadt Wien für die Monate Juli und August vorbereitet hat. Die Bedeutung dieser Veranstaltungen ist daraus zu ersehen, daß voriges Jahr die Arkadenhofkonzerte trotz der Ausfälle durch das Schlechtwetter von 38.301 und die Palaiskonzerte von 4980 Personen besucht wurden. Daß die Arkadenhofkonzerte internationalen Ruf gewinnen, beweist auch der Umstand, daß sich heuer 173 Dirigenten um die Leitung der 18 Konzerte bewarben. Im Rahmen des kulturellen Sommerprogramms werden heuer 117 Konzerte und 46 szenische Aufführungen stattfinden.

Andere Lösung für Kerngebäude des Allgemeinen Krankenhauses

Neue Gliederung des Bettenhauses bietet zahlreiche Vorteile

Im Wiener Rathaus trat der Spitzenausschuß für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätsklinik) unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek zu seiner 14. Arbeitssitzung zusammen. Außer dem Wiener Bürgermeister nahmen daran die Stadträte Dr. Otto Glück und Kurt Heller in Vertretung des Unterrichtsministers Sektionschef Dr. Hojer, in Vertretung des Finanzministers Ministerialrat Dr. Gschmeidler, in Vertretung des Ministers für Bauten und Technik Sektionschef Dr. Krcisch, in Vertretung des Sozialministers Sektionschef Dozent Dr. Schindl, sowie Vertreter der befaßten Ministerien, der Stadt Wien und der Medizinischen Fakultät der Universität Wien teil.

Wichtigster Tagesordnungspunkt waren die neuen Pläne für das zentrale Bettengebäude, das nach der nunmehr erarbeiteten Lösung nicht mehr einen zusammenhängenden Komplex bilden wird, sondern in zwei Baukörper getrennt werden soll. Die beiden

Trakte werden auch nicht, wie für das Bettengebäude bisher vorgesehen, elf Geschosse über der Basis des sogenannten Flachbaus haben, sondern nur mehr acht Geschosse. Der neue Entwurf sieht die Zusammenfassung von Geschoßeinheiten vor, wodurch eine grö-



SELBSTROLLER
ADLER
SOLOX
VERDUNKELUNGEN
WIEN 5, MARGARETENSTR. 87 TEL. 56 36 96 A

die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie für die Parkgaragen für 2500 Einstellplätze sind soweit abgeschlossen, daß im nächsten Frühjahr mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Mit der Errichtung des Fernheizwerkes für das neue Allgemeine am sogenannten Wasserleitungsplatz an der Spittelauer Lände und mit der Verlegung der Fernheizleitungen wird noch heuer angefangen.

Für das Jahr 1967 hat der Spitzenausschuß eine Baurate in der Höhe von 215 Millionen Schilling, die zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte von der Stadt Wien aufgebracht wird, genehmigt.

WIENER NOTIZEN

Ehrenzeichen für zwei verdiente Stadtwerke-Beamte

Bürgermeister Bruno Marek überreichte in seinen Amtsräumen im Wiener Rathaus zwei verdienten Beamten der Wiener Stadtwerke die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Der Technische Oberamtsrat der Wiener E-Werke Ing. Friedrich Jirout erhielt das goldene, der Oberamtsrat der Wiener Gaswerke Otto Drechsler das silberne Ehrenzeichen.

Angelobung eines Bezirksrates

In Vertretung des Bürgermeisters wurde von Stadtrat Sigmund im Rathaus Franz Janko (10. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Senatsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

Bere Flexibilität und eine günstigere innerbetriebliche Führung der Anstalt ermöglicht wird. Außerdem sind die beiden getrennten Baukörper für das Stadtbild günstiger als ein einheitlicher Gebäudekomplex. Überdies werden durch die neue Lösung Baukosten eingespart. Die heute vom Spitzenausschuß genehmigten Pläne entsprechen auch den internationalen Entwicklungstendenzen im Krankenhausbau und der zu erwartenden weiteren Spezialisierung der medizinischen Disziplin. Sie wurden von dem bekannten Krankenhaushausfachmann Dr. Riehmüller, Tübingen, gemeinsam mit den planenden Architekten entworfen.

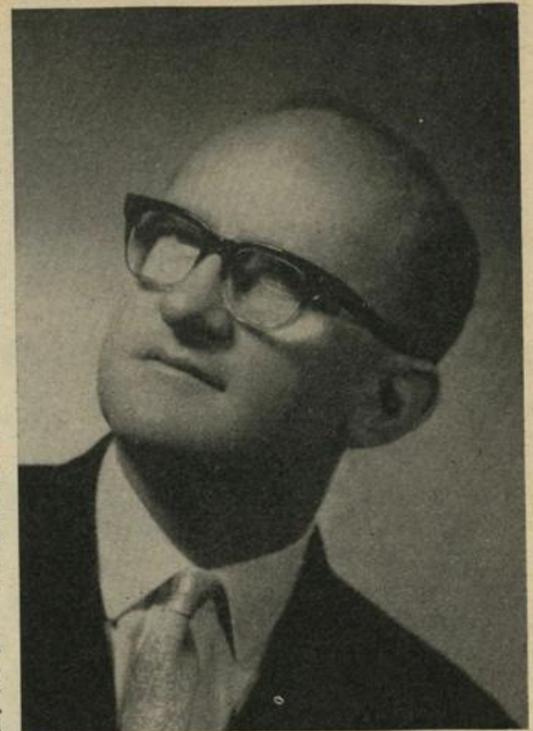
Von der Bauleitung wurde ferner über den Fortschritt der Arbeiten berichtet: Abteilungen der 2. Chirurgischen und der 1. Universitäts-Frauenklinik, die im Zuge der Generalsanierung neu geschaffen wurden, konnten dem Betrieb übergeben werden. An den Personalwohnhäusern und dem Schulgebäude beginnen die Innenausbauarbeiten. Die Planungsarbeiten für die Kinderklinik, die Psychiatrie, die Heilpädagogische Abteilung,

Zum 100. Geburtstag des Walzers „An der schönen blauen Donau“

Fest im Wiener Rathaus im Zeichen von Johann Strauß
Am 15. Februar des kommenden Jahres werden es 100 Jahre her sein, daß der weltbekannte Walzer „An der schönen blauen Donau“ uraufgeführt worden ist. Anlässlich dieses Jubiläums wird am 15. Februar 1967 im Wiener Rathaus ein Fest stattfinden, das ganz im Zeichen von Johann Strauß steht.

Auch die Johann Strauß-Gesellschaft plant für diese Zeit eine große Veranstaltung.

EIN RUNDER GEBURTSTAG



Gemeinderat Franz Steinweis begeht am 8. Juli seinen 50. Geburtstag.

Franz Steinweis wurde am 8. Juli 1916 in Wien geboren und ist von Beruf Fabrikdirektor. Seit November 1964 gehört er als Vertreter der ÖVP des 12. Bezirks dem Wiener Gemeinderat an. Vorher, in den Jahren 1959 bis 1964, war er Bezirksvorsteher-Stellvertreter von Meidling. Franz Steinweis ist Mitglied des Wohlfahrts- und des Gesundheitsausschusses des Wiener Gemeinderates.



◀ Wien - ein Weltrendezvous 1966

Ende vorigen Jahres schrieb der inzwischen verstorbene Stadtpräsident von Bern, Freimüller, einen Schaufensterwettbewerb für die berühmte Kramgasse in der schweizerischen Bundeshauptstadt aus. Hiefür waren jene Städte zugelassen, die von der Swiss-Air angefliegen werden. Tatsächlich beteiligten sich mehr als 30 Metropolen an diesem Schaufensterwettbewerb, der zur touristischen Werbung für den betreffenden Ort im besten Sinne ausgestaltet wurde. Neben Rio de Janeiro, Kalkutta, Tokio, Bangkok, Tunis und Casablanca war auch Wien bei dieser Dreiwochenkonkurrenz, die nunmehr zu Ende gegangen ist, vertreten. Die hiesige Fremdenverkehrsstelle erinnerte an den Opernball und an die Spanische Reitschule.

Vor wenigen Tagen sind in Bern die zwölf besten Schaufenster dieses sogenannten „Rendezvous der Welt 1966“ ermittelt worden. Die beiden Wiener Auslagen kamen in die engste Wahl und erhielten den Goldenen Bären, das Wappentier Berns. Der Leiter der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Professor Minarz, übernahm diese kleine Figur und brachte sie nach Wien, wo er das Bärlein Frau Stadtrat Sandner in ihrer Eigenschaft als Präsidentin des Wiener Fremdenverkehrsverbandes präsentierte.



GEBRÜDER WEISS & SCHMIDBAUER GMBH

AUTOKRANE, MONTAGEBETRIEB FÜR FERTIGBAUTEILE
SPEZIAL- UND SCHWERGUTTRANSPORTE, FABRIKSVERLAGERUNGEN
WIEN 5, MARGARETENGÜRTEL 3 c, TELEPHON 65 63 47



Der Bundespräsident hat dem Sekretär des Stadtrates für das Wohnungswesen, Johann Blazek, den Titel Regierungsrat verliehen. Blazek ist seit 1945 im Wiener Wohnungsamt tätig. Er hat fünf Stadträten gedient. Bürgermeister Bruno Marek überreichte dem verdienten Beamten die Urkunde über die Titelverleihung. Das Bild zeigt den neuen Regierungsrat (im Bild links), wie er sich bei Bürgermeister Marek für die Überreichung der Urkunde bedankt. Rechts neben ihm Wohnungsstadtrat Franz Glaserer, Obersenatsrat Dr. Otto Kutil und Obersenatsrat Dr. Max Steiner.



STIMMEN ÜBER WIEN

Die in Rio de Janeiro, Brasilien, erscheinende Zeitung „Correio da Manha“ veröffentlichte am 22. Mai 1966 unter dem Titel „Wien versinnbildlicht das tausendjährige Dasein Europas“ einen Artikel, in dem es unter anderem heißt:

„Wien ist das lebende Symbol eines tausendjährigen europäischen Daseins. Auf ehrwürdige Tradition aufbauend und durch Schönheit geadelt, befindet sich diese große Hauptstadt im Mittelpunkt des alten Kontinents, an dessen Bildung es immer lebhaft Anteil nahm.

Wien kennenzulernen, ist Pflicht jedes modernen Menschen, denn dort liegt die entscheidende Verknüpfung der geistig-kulturellen Ereignisse, die aus der Vergangenheit in die Gegenwart reichen.

Wo könnte sich die Welt besser treffen als in Wien, das sich im Schnittpunkt der wichtigsten Verkehrslinien des Kontinents, zwischen West und Ost, Nord und Süd befindet? Eisenbahnlinien, Autostraßen und Fluglinien treffen in Wien zusammen. Ausgezeichnete Verkehrsmittel und die Möglichkeit eines Aufenthaltes voll angenehmer Überraschungen machen Wien zur Kongreßstadt in Mitteleuropa und zum bevorzugten Treffpunkt eines internationalen Publikums.

Das künstlerische Erbe Wiens, überaus umfangreich und mannigfaltig, ist im Lauf der Jahrhunderte immer mehr gewachsen. Zum künstlerischen Schatz Wiens trugen die bekanntesten Maler, Bildhauer und Architekten bei.

Wenn man an Wien denkt, denkt man an Musik. In keiner Stadt der Welt hat die Muse Polyhymnia ihre Gaben so großzügig verteilt, noch hat sie irgendwo anders so großen Ruhm geerntet. Wien ist die Hauptstadt der Musik. In dieser Stadt lebten und wirkten die großen Meister dieser Kunst. Sie fühlten sich unwiderstehlich von dieser Stadt angezogen, deren Umgebung mit Musik durchtränkt ist.

Hier fanden Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Bruckner, Brahms und Richard Strauss fruchtbaren Grund zur Entwicklung ihrer genialen Kräfte. Die Strauß'sche Walzerdynastie und die Wiener Operette fesselten die Welt. Daher ist für jeden Musikliebhaber ein Besuch der Musikgedenkstätten in Wien eine Wallfahrt.

Gärten sind das grüne Wunder Wiens. Wienerwald, Prater und Lobau sind die grünen Lungen dieser Metropole. Der Besucher, der sich auf der Ringstraße tummelt, wird auf die wunderbaren Gärten aufmerksam und ist von ihrer Weite überrascht. Noch größere Bewunderung empfindet er, wenn er die historischen Gärten Schönbrunn und des Belvederes oder die ausgedehnten Gärten dieses Jahrhunderts besucht. Wien ist mehr als jede andere Hauptstadt der Natur nahegeblieben.

Wien ist eine Stadt, die nie enttäuscht, ob man nun das Alte oder das Neue sucht, den Hauch der bildenden Künste oder die jugendliche Atmosphäre spüren will. Das ist Wien, die Stadt im Herzen Europas.“

Hohe Auszeichnung für Baustadtrat Kurt Heller

Österreichische Wohnbauvereinigungen würdigen Leistungen der Stadt Wien

Anlässlich der Jahrestagung des österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigungen, bei der auch der 20jährige Bestand dieser Organisation gefeiert wird, wurde an Wiens Baustadtrat Kurt Heller in Anerkennung seiner Verdienste um das gemeinnützige Wohnungswesen das Große goldene Ehrenzeichen des Verbandes — die höchste Auszeichnung, die dieses Gremium zu vergeben hat — verliehen. Dem Festakt im Palais Palfy wohnten Bundespräsident Franz Jonas, Bundeskanzler Dr. Josef Klaus sowie die Bundesminister Dr. Vinzenz Kotzina und Dr. Franz Hetzenauer bei. In der Würdigungsansprache für Stadtrat Heller hieß es, daß das Ehrenzeichen in Anbetracht der Verdienste verliehen wurde, die sich Wiens Bauchef um den sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau erworben hat, sowie für die außerordentliche Förderung, die er den gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen stets angedeihen läßt.

In seiner Festrede überbrachte Stadtrat Heller die Glückwünsche des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung von Wien zum 20. „Geburtstag“ des Verbandes und den Dank für die überaus ersprießliche Tätigkeit dieser Vereinigung. Ihre Mitglieds-Genossenschaften konnten von Kriegsende bis Ende 1965 rund 247.000 Wohneinheiten mit einer Bilanzsumme von 30 Milliarden Schilling schaffen, was vor allem durch die Leistungen ihrer 4000 ehrenamtlichen Funktionäre möglich war. Die Stadt Wien fand bei ihrem Bemühen, die Wohnungsnot zu lindern, in den gemeinnützigen Bauvereinigungen stets wertvolle Helfer. Sie hat aber auch ihrerseits die Arbeit dieser Verbände nach Kräften unterstützt.

Wirksame Objekt- und Subjektförderung

Im Rahmen ihres sozialen Wohnbauprogramms hat die Stadt Wien seit 1945 selbst mehr als 90.000 Wohnungen neu errichtet. Die zugesicherten Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 betragen 2176 Millionen Schilling für 19.000 Wohnungen. Durch die Erste Wiener Wohnbauaktion wurden 10.000 Wohnungen gefördert und dafür 105 Millionen Schilling an Annuitätzuschüssen gewährt. An Zusatzdarlehen zu Kreditmitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds wurden für fast 40.000 Wohnungen 940 Millionen Schilling vergeben. Im Rahmen der Zweiten Wiener Wohnbauaktion 1964 wurde die Errichtung von 2326 Wohnungen und 28 Geschäftslokalen durch 170 Millionen

Schilling gefördert. Bei dieser Aktion wurde auch auf eine wirksame Subjektförderung Bedacht genommen. Im Zuge der jüngsten Kreditaktion der Stadt Wien zur Förderung der Eigenmittelaufbringung für Genossenschaftswohnungen konnten bereits 1219 Ansuchen mit einer Darlehenssumme von 33 Millionen Schilling positiv erledigt werden. Auch diese Kreditaktion stellt eine Subjektförderung dar.

Außerdem stellt die Stadt Wien den gemeinnützigen Bauvereinigungen immer wieder Baurechtsgründe zur Verfügung und ermöglicht so die Errichtung zahlreicher Objekte beziehungsweise niedrige Grundanteile für die Wohnungswerber.

In allen grundsätzlichen Fragen, die das Wohnungsproblem in Österreich betreffen, gehen die Ansichten des Verbandes mit denen der Stadt Wien konform. Von beiden Seiten werden die Vereinheitlichung der Förderbestimmungen, eine wirksame Kombination von Objekt- und Subjektförderung und gesetzliche Handhaben zur Baulandbeschaffung angestrebt. Auch die Rationalisierung des Wohnungsbaues ist ein wichtiges Anliegen. Die Stadt Wien ist hier auch in der Praxis vorangegangen und hat in ihrem ersten Montagebauwerk zukunftsweisende Wege beschritten. Abschließend sprach Stadtrat Heller die Hoffnung aus, daß die jahrelange gemeinsame Arbeit an diesen Problemen bald reiche Früchte zum Besten der österreichischen Wohnungswirtschaft tragen möge.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 24. Mai 1966

Vorsitzender: Lhptm. Marek.

Anwesende: Die LhptmSt. Dr. Drimmel, Slavik; die StRe. Bock, Dr. Glück,

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 1120; M.Abt. 1 — 457.)

Die Dienstpostenpläne für das Schuljahr 1966/67 für die Lehrer an den gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen werden festgesetzt wie folgt:

Für den Unterricht an:	Leiter		L 2 B	Lehrer VL-I/L/1 2 b		VL-II/L/1 2 b		Summe		
	L 2 B	Leiter-stellv. L 2 B		A	B	v. b.	n. K.	v. b.	n. K.	v. b.
Gew. Berufsschulen ...	30 ²	21	332 ³¹	110 ²⁰	31	60	13	56	537 ⁵³	609
Kfm. Berufsschulen ...	8	8	99 ¹³	35 ¹⁴	12	23	10	57	172 ²⁷	230
Insgesamt	38 ²	29	431 ⁴⁴	145 ³⁴	43	83	23	113	709 ⁸⁰	839

Die Hochzahlen geben die Anzahl der Dienstposten an, die für eine Sonderverwendung beantragt werden und sind in der Grundzahl enthalten.

Maria Jacobi, Dkfm. DDr. Prutscher, Gertrude Sandner, Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, Sigmund sowie LADior. Dr. Ertl.

Entschuldigt: Die StRe. Glaserer, Hel-ler und Pfoch.

Schriftführer: VOK. Solt.

Lhptm. Marek eröffnet die Sitzung.



Stadtsenat

Sitzung vom 24. Mai 1966

Vorsitzender: Bgm. Marek.

Anwesende: Die VBgm. Dr. Drimmel, Slavik; die StRe. Bock, Dr. Glück, Maria Jacobi, Dkfm. DDr. Prutscher, Gertrude Sandner, Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, Sigmund sowie MagDior. Dr. Ertl.

Entschuldigt: Die StRe. Glaserer, Hel-ler und Pfoch.

Schriftführer: VOK. Solt.

Bgm. Marek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 1121; M.Abt. 1 — 481.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1966 hat Punkt 1 des Stadtsenatsbeschlusses vom 2. November 1965, Pr.Z. 2512, zu lauten:

1. Bediensteten, die auf Dienstposten der Verwendungsgruppe A, Dienstklasse VII, VIII oder IX, der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse VI oder VII, und der Verwendungsgruppe C, Dienstklasse IV oder V, verwendet werden, jedoch die mit der Bewertung dieses Dienstpostens entsprechende Einreihung noch nicht erreicht haben, gebührt eine für die Bemessung des Ruhegenusses anrechenbare Ausgleichszulage. Sie beträgt

a) für Bedienstete der Verwendungsgruppe A:

aa) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse VII bewerteten Posten monatlich 353 S bei einer Einreihung in Dienstklasse III bis V;

bb) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse VIII bewerteten Posten monatlich 785 S bei einer Einreihung in Dienstklasse III bis VI;

cc) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse IX bewerteten Posten monatlich 1181 S bei einer Einreihung in Dienstklasse III bis VII;

b) für Bedienstete der Verwendungsgruppe B:

aa) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse VI bewerteten Posten monatlich 238 S bei einer Einreihung in Dienstklasse II bis IV;

bb) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse VII bewerteten Posten monatlich 353 S bei einer Einreihung in Dienstklasse II bis V;

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6617/14/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Kanalisierungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Breitenfurter Straße 340—346-Fröhlichgasse 28—32, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 4 Wohnungsschossen und 103 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 14. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6301/25/66.)

Öffentliche Ausschreibung über die Lieferung und Verlegung von Klebeparkettfußböden für den städtischen Wohnhausneubau, 6, Kaunitzgasse 27—31, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 7 Wohnungsschossen und 29 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6527/34/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gewichts-schlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Schwendergasse 15, bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 5 Wohnungsschossen und 20 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6620/B/1/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Bau-meister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, nördliche Erweiterung, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit 3 und 4 Wohnungsschossen und 135 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 21. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 6620/A/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Bau-meister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Kratzgasse-Hutweiden-gasse (Heim für alte Leute), bestehend aus 2 Stiegenhäusern mit 5 Wohnungsschossen und 95 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 22. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 1/12/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Tischlerarbeiten für das Bauvorhaben Schule, 1, Renn-gasse 20.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 20. Juli 1966, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 1/11/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Schlosserarbeiten für das Bauvorhaben Schule, 1, Renn-gasse 20.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 20. Juli 1966, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27, 3 — 15/063/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten für das städtische Wohnhaus, 15, Flach-gasse 42.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerst- tag, dem 14. Juli 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amts- haus, 5. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

NO GAS AR

DER PIONIER DER GAS-AUSSENWANDÖFEN
8 GRÖSSEN VON 3000 BIS 11000 kcal.

Für Wohnbauten, Säle, Gasthäuser, Hotels, Werkstätten und Garagen (mit oder ohne elektrische Temperaturregelung).

Für alle Gasarten. Auch für Kamin- anschluß.

A. Nowak & Co.

METALLWARENFABRIK

1212 WIEN, PRAGER STRASSE 145 • TELEPHON 37 16 15

RASENZIEGEL

für SPORTANLAGEN-, GARTEN- und FRIEDHOFGESTALTUNG, STRASSEN- und
WASSERBAUTEN in bester Qualität

FRANZ RICHTER REISENBERG, NÖ.
Tel. 04 zu erreichen über: 64 36 56

POST: 2440 GRAMATNEUSIEDL
Lieferant öffentlicher Dienststellen

A 270

c) für Bedienstete der Verwendungsgruppe C:

aa) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse IV bewerteten Posten monatlich 170 S bei einer Einreihung in Dienstklasse I bis III;

bb) bei Verwendung auf einem mit Dienstklasse V bewerteten Posten monatlich 206 S bei einer Einreihung in Dienstklasse I bis III;

d) in allen übrigen Fällen 35 Prozent der Differenz der Gehälter zwischen der jeweiligen Einreihung und der für die entsprechende Verwendungsgruppe jeweils vorgesehenen ersten Gehaltsstufe der nächsthöheren Dienstklasse, für Bedienstete der Verwendungsgruppe A, mindestens jedoch den in lit. a) aa) angeführten Betrag. Hierbei sich ergebende Groschenbeträge sind auf den nächsten vollen Schillingbetrag auf- oder abzurunden.

(Pr.Z. 1122; M.Abt. 1 — 494.)

I

1. Den Bediensteten der Schemata I bis IV sowie den Kindergärtnerinnen (Sonderkindergärtnerinnen) und Hortner(innen) wird zur Abgeltung der quantitativen und qualitativen Mehrbelastung eine besondere Entschädigung gewährt.

Sie beträgt monatlich in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe A: 353 S; B: 235 S; C: 162 S; D: 147 S; E: 118 S;

für Kindergärtnerinnen (Sonderkindergärtnerinnen) und Hortner(innen) monatlich 158 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 1: 154 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)-

gruppe 2: 149 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 3 zuzüglich Professionistenzulage: 146 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 3 zuzüglich Autobuslenkerzulage: 142 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 3 zuzüglich außerordentlicher Fahrzulage: 140 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 3: 137 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 4: 125 S; in der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 5: 117 S; und der Verwendungs-(Entlohnungs)gruppe 6: 108 S monatlich.

2. Die im Punkt 1 angeführten Zulagen gelten als Bestandteil des Gehaltes; für Empfänger von Ruhe(Versorgungs)genüssen als Bestandteil des Ruhe(Versorgungs)genusses. Hierbei ist auf das Ausmaß des Ruhe(Versorgungs)genusses Bedacht zu nehmen.

3. Die in den Punkten 1 und 2 angeführten Bestimmungen finden auf Bedienstete (ehemalige Bedienstete) mit Einzelgehalt keine Anwendung.

4. Die in den Punkten 1 bis 3 angeführten Bestimmungen werden mit 1. Juni 1966 wirksam.

Die Beschlüsse des Stadtsenats vom 28. Juli 1964, Pr.Z. 1891; vom 1. September 1964, Pr.Z. 2240; vom 1. Juni 1965, Pr.Z. 1150; vom 7. Dezember 1965, Pr.Z. 2752, und vom 3. Mai 1966, Pr.Z. 853, treten mit 31. Mai 1966 außer Kraft.

II

1. In der Beilage A zum Stadtsenatsbeschluss vom 29. Juni 1965, Pr.Z. 1425, hat in der Unterabteilung II/Allg, Punkt 7 zu lauten:

VOR 10 JAHREN IM BILD



Am 2. Juli 1956 besuchte der damalige französische Minister Laponte (links im Bild) das Wiener Rathaus, wo er von Vizebürgermeister Honay empfangen wurde.

„7. Feiertagsablöse für die im kontinuierlichen Wechseldienst (Turnusdienst) stehenden Bediensteten des Magistrates als Pauschalabgeltung für Dienstleistungen an Feiertagen, soweit in der Beilage E nichts anderes bestimmt ist, monatlich 69 S (K.Z. 8400);

für jeden diensteilungsmäßig oder vertretungsweise geleisteten vollen Feiertagsdienst, der dann vorliegt, wenn er mindestens 4 Stunden umfaßt, die in die Zeit von 0 bis 24 Uhr des Feiertages fallen, gebührt außerdem eine besondere Entschädigung von 30.50 S (K.Z. 9766).

Diese Entschädigung gebührt auch dann nur einmal, wenn der Dienst an einem solchen Tag mehrmals angetreten wird.

Feiertagszuschlag.“

2. In der Beilage E zum Stadtsenatsbeschluss vom 29. Juni 1965, Pr.Z. 1425, hat in der Unterabteilung II/11, Punkt 2, 5, 6 und 13, und in der Unterabteilung II/17, Punkt 2, 4, 5, 17 und 18, zu entfallen.

3. In der Beilage E zum Stadtsenatsbeschluss vom 29. Juni 1965, Pr.Z. 1425, sind

a) in der Unterabteilung II/11 die Zahlen „3“, „4“ durch die Zahlen „2“ und „3“, die Zahlen 7 bis 12 durch die Zahlen 4 bis 9 und die Zahlen 14 bis 20 durch die Zahlen 10 bis 16;

b) in der Unterabteilung II/17 die Zahl „3“ durch die Zahl „2“, die Zahlen 6 bis 16 durch die Zahlen 3 bis 13 und die Zahlen 19 bis 28 durch die Zahlen 14 bis 23 zu ersetzen.

4. Die in den Punkten 1 bis 3 angeführten Maßnahmen werden mit 1. Juni 1966 wirksam.

(Pr.Z. 1126; M.Abt. 2 a — 6.)

Der ärztliche Anstaltsleiter Primararzt Prof. Dr. Alphons Solé wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt. Für seine sehr gute

FÜR ÖSTERREICHISCHE
WOHNBAUTEN:

DER TYPISIERTE
WERTHEIM AUFZUG

Wien 10, Wienerbergstraße 21—25
Telephon 64 36 11

A 978

TRANSALL

BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

WIEN 7, KAISERSTRASSE 71
Telephon 93 86 11, 86 12 17

ÜBERNIMMT ABBRÜCHE UND DEMOLIERUNGEN ALLER ART ZU GÜNSTIGSTEN PREISEN

A 1183

SECOPROFF

Für Abdichtung von Flachdächern. Ein elastischer Kalt-Anstrich, mit dem Sie Preßkies-, Beton- oder Pappdächer einwandfrei abdichten können. Für Reparatur und Neubau von Dächern, Parapets, Rinnen, Grundisolierungen usw. BITTE VERLANGEN SIE AUSFÜHRLICHE SONDERPROSPEKTE
HANCO/ING. KARL BINDER/WIEN 7, MARIAHILFER STRASSE 8, TEL. 93 45 01 SERIE

A 135

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 28 — 6600/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Vergabung der Erd- und Straßenbauarbeiten beim Straßenbau, 14, Wahlberggasse-Rosentalgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. Juli 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die hierzu erforderlichen Anbotsunterlagen sind in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96, 1. Stock, Zimmer 106, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote, gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K 12/11/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenkanals (Mischsystem), Betonprofil I, Länge 150 m, 12, Gaudenzdorfer Gürtel von der Flurschutzstraße bis zur Eichenstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 11. Juli 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 6, Grabnergasse 4—6, 2. Stock, Zimmer 474, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 32 — WH 19/1/7/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben Wohnhausanlage, 19, Krottenbachstraße gegenüber 101—113.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 20. Juli 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 32, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Mezzanin.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Kanzlei der M.Abt. 32 während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — XVI/17/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Wasserinstallationsarbeiten in der Schule, 16, Julius Meindl-Gasse 1.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 20. Juli 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — XVII/6/5/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Wasserinstallationsarbeiten in der Schule, 17, Halirschgasse 25.

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 20. Juli 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 42 — 6522/3.)

Öffentliche Ausschreibung der Teichabdichtungsarbeiten für die städtische Baustelle, 18, Türkenschanzpark.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 20. Juli 1966, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 42, Zimmer 39 (Eingang bei Zimmer 36), während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Anton Spindler

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Sandwerke, Erdarbeiten,
Bagger- und Planierungsgeräte

Wien XXI

Amtsstraße 49, Tel. 25 21 00

A 7806

Dienstleistung werden ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1131; M.Abt. 2 a — 7.)

Die Dienstesentsagung der Laborantin Helene Höllinger mit Wirksamkeit vom 7. Juni 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1132; M.Abt. 2 a — 9.)

Die Dienstesentsagung der Hausarbeiterin Hermine Kokoschik mit Wirksamkeit vom 27. April 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1133; M.Abt. 2 a — 11.)

Die Dienstesentsagung der Krankenschwester Margareta Satorina mit Wirksamkeit vom 31. Mai 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO

für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1134; M.Abt. 2 a — 11.)

Die Dienstesentsagung der Krankenschwester Helga Steindl mit Wirksamkeit vom 27. Mai 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1135; GW.)

Die Dienstesentsagung des Monteurs der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Eduard Strnka mit Wirksamkeit vom 4. Juni 1966 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte: StR. Gertrude Sandner
(Pr.Z. 1127; M.Abt. 7 — 1555.)

Wiener Konzerthausgesellschaft; Subvention.

(Pr.Z. 1128; M.Abt. 7 — 2430.)

Wissenschaftliche und volksbildnerische Gesellschaften; Subvention.

Berichterstatte:

VBgm. Slavik und VBgm. Dr. Drimmel
(Pr.Z. 1074; M.Abt. 26 — XV/AH 16/16.)

Instandsetzung des 1. bis 3. Stockwerkes der ehemaligen Schule, 15, Sperrgasse 8—10, einschließlich Einbau eines Personenaufzuges; Kosten und Baubewilligung.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 17. Mai 1966

Vorsitzender: GR. Haag.

Anwesende: StR. Dkfm. Dr. Maria Schumayer, die GR. Busta, Deutsch, Hahn, Ing. Hofmann, Kostelecky, Dr. Krasser, Nekula, Stockinger, ferner Gen.Dior. Dr. Reisinger, Dior. Dipl.-Ing. Ruiss, Dior. Dr. Jorde, Vizedior. Ing. Pospischil, Vizedior. Dipl.-Ing. Dr. Körber, OSR. Dr. Jonas, SR. Doktor Negrin.

Entschuldigt: Die GR. Kowarsch, Maria Hirschler und Stroh.

Schriftführer: OMR. Dkfm. Fladerer.

GR. Haag eröffnet die Sitzung und begrüßt

die dem Gemeinderatsausschuß XII neu angehörenden GR. Busta und Stockinger. Anschließend wurde als 1. Vors. Stellvertreter GR. Nekula, als 2. Vors. Stellvertreter GR. Deutsch einhellig gewählt.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: GR. Hahn

(A.Z. 27/66; G.Gr. XII — 477/66.)

1. Zu dem unter Post 37 des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan 1966 der Gaswerke genehmigten Sachkredit von 4.000.000 Schilling für die Anschaffung und Aufstellung einer Elektroentleerungsanlage für Kohlen gas wird ein Nachtragskredit von 1.500.000 S bewilligt.

BAU- UND KONSTRUKTIONSSCHLOSSEREI

Hans Waitschacher

WIEN XIX, WÜRTHGASSE 13

Telephon 36 12 02

A 8043



Johann Rafetseder

Bau- und Möbeltischlerei

Portale und Inneneinrichtungen

Kundeneingang: Wien XV, Goldschlagstr. 47

Telephon 92 45 15

A 916

Rudolf Lehner & Co. OHG

FLIESEN • PLATTEN • MOSAIKVERLEGUNG • PFLASTERUNGEN

WIEN 3, AM MODENAPARK 4, TELEPHON 72 42 09



WACHEN für Industrie, Baugewerbe
Lagerplätze, Ausstellungen
VERKEHRSDIENST / Straßenbauten
und Brückenbauten

Bewachungsdienst Dr. Frisch

EIGENER FUNKSTREIFENDIENST
GESELLSCHAFT FÜR SIGNALANLAGEN

WIEN 16, Wattgasse 20, 46 11 57, 46 11 50
LINZ, Mozartstraße 5 22 707
GRAZ, Stadlgasse 2 81 777
A 357

Das zusätzliche Gelderfordernis gleicher Höhe ist im Investitionsplan des Jahres 1967 sicherzustellen.

2. Zu dem unter Post 39, Errichtung einer Koksauflaufanlage, genehmigten Sachkredit von 50.000.000 S wird ein Nachtragskredit von 4.000.000 S bewilligt.

Das zusätzliche Gelderfordernis gleicher Höhe ist zur Hälfte (2.000.000 S) im laufenden Jahr aus Kassenbeständen zu decken, die restlichen 2.000.000 sind ebenfalls erst im Investitionsplan des Jahres 1967 sicherzustellen.

3. Im Investitionsplan für das laufende Jahr wird unter Post 38 a, Verlegung einer Produktionsgasleitung 1200 mm Durchmesser, ein Sachkredit von 750.000 S genehmigt.

Das Gelderfordernis gleicher Höhe ist im laufenden Jahr aus Kassenbeständen zu decken.

Das zusätzliche Gelderfordernis für obige Anträge beträgt daher:

	Für 1966 S	Für später S
Post 37	—	1.500.000
Post 38 a	750.000	—
Post 39	2.000.000	2.000.000
	2.750.000	3.500.000

Berichterstatter: GR. Nekula

(A.Z. 28/66; G.Gr. XII — 498/66.)

1. Die Anschaffung und Aufstellung von Netzkommandoanlagen in verschiedenen Umspann- und Unterwerken wird bewilligt.

2. Im Investitionsplan 1966 der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke wird eine neue Kreditpost 50 a, Anschaffung und Aufstellung von Netzkommandoanlagen in verschiedenen Umspann- und Unterwerken, mit einem Sachkredit von 7.000.000 S eröffnet.

Das Gelderfordernis ist erst im Investitionsplan des Jahres 1967 sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Kostelecky

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt:

(A.Z. 29/66; G.Gr. XII — 507/66.)

Das Gelderfordernis für den am 19. April 1966 durch den GRA. XII genehmigten Sachkredit in der Höhe von 700.000 S für die Ausgestaltung und Einrichtung des Schulgebäudes, 9, Grünentorgasse 7, zur Schaffung von Unterkunftsräumen und Schlafstellen im Rahmen der neugeschaffenen Post 12 a des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe 1966, wird durch ein Virement von Post 6, Errichtung von Wagenabfertigungen, in der Höhe von 450.000 S und von Post 88, Matzleinsdorfer Platz/Quellenstraße, in der Höhe von 250.000 S sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages des unter Post 6 und der Post 88 des Investitionsplanes 1966 vorgesehenen Gelderfordernisses zu unterbleiben.

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Auflegung

(M.Abt. 18 — XVI/9/66.)
Plan Nr. 4432

Auflegung eines Entwurfs über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ottakringer Straße, Wattgasse, Thaliastraße und Wurllitzergasse im 16. Bezirk, Kat.G. Ottakring.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrats wird auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in der Zeit vom 6. bis 20. Juli 1966 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der Dienststunden in der M.Abt. 18, Stadt- und Landesplanung, 1. Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 29. Juni 1966.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

(M.Abt. 43 — 10.320/65.)

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 24. Juni 1966

Mit 31. Dezember 1966 werden die Schachtgräber in der Gruppe 39 und die Reihengräber in den Gruppen 23 B bis 23 J sowie 39 A bis 39 L im Wiener Zentralfriedhof aufgelassen. Enterdigungen von Leichenresten aus den angeführten Gruppen sind bis zum 31. Dezember 1966 zulässig. Diesbezügliche Ansuchen sind bis spätestens zum genannten Termin über die Wiener Stadtwerke — Städtische Bestattung beim Bezirksgesundheitsamt für den 11. Bezirk einzubringen. Auf verspätete Ansuchen kann keine Rücksicht genommen werden.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 43 — Friedhöfe

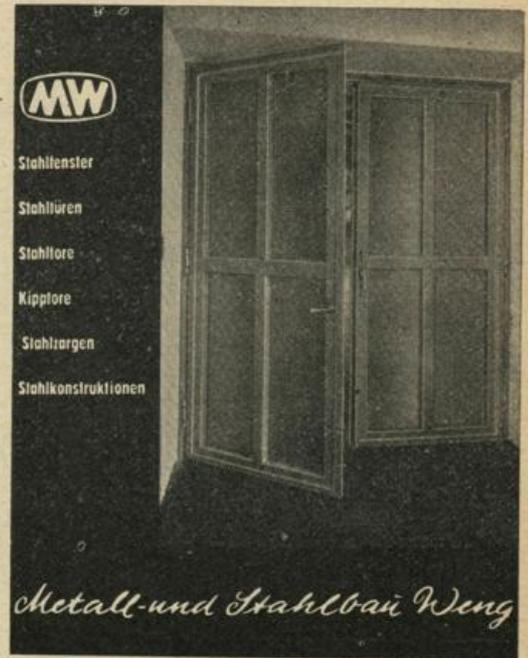
(M.Abt. 59 — W 174/66.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 13. Juni 1966, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für die im Monat Juni 1966 auf behördliche Anordnung getöteten oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeten Schlachtschweine.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis für Schlachtschweine, die auf behördliche Anordnung getötet wurden oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeten, für den Monat Juni 1966 mit 21 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Bruno Marek e. h.



Stadtbüro: WIEN I, Schwarzenbergstraße 1—3, Tel. 52.53.48

(OEK — 2/66.)

Kundmachung

der Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung

Bei der Obereinigungskommission beim Amt der Wiener Landesregierung wurde der am 22. März 1966 abgeschlossene Kollektivvertrag für landwirtschaftliche Wander-(Saison-)Arbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben der Bundesländer Niederösterreich, Burgenland und Wien, abgeschlossen zwischen dem Zentralverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber für Niederösterreich, Burgenland und Wien, 1, Löwelstraße 16, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft, 6, Loquaipplatz 9, hinterlegt.

(M.Abt. 62 — I/146/66.)

Verlautbarung

Bezirksrat Albert Jagschitz hat sein Mandat in der Bezirksvertretung für den 16. Wiener Gemeindebezirk zurückgelegt. Die an der 21. bis 29. Stelle des Wahlvorschlages genannten Wahlwerber Ferdinand Hanzlik, Josef Damianik, Karl Hübner, Rudolf Wiedermann, Rudolf Gneist, Richard Fucik, Alfred Schwarz, Ludwig Kriz und Franz Nitsch haben für dieses Mandat die Berufung als Ersatzmann abgelehnt.

Gemäß § 92 Abs. 3 der Wiener Gemeindevahlordnung, LGBl. für Wien Nr. 17/1964, habe ich den im gleichen Wahlvorschlages an der 30. Stelle genannten Wahlwerber Ferdinand Supalek, Wien 16, Hasnerstraße 26/1/16, als Ersatzmann in die Bezirksvertretung des 16. Wiener Gemeindebezirkes berufen.

Wien, am 21. Juni 1966.

Der Bezirksvorsteher:
Ing. Hans Höbl

Verlustanzeige

Die amtliche Dienstlegitimation Nr. 5385 des Kanzleikommissärs Martin Zika ist in Verlust geraten; sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

HANNS FUGLISTER



AUFZÜGE

Gegründet 1888

Bau, Reparaturen und Instandhaltungen
von Aufzügen aller Art

Wien V, Embelgasse 17—23, Ruf 57 83 36

A 252

SEIT
1863

MÜLLER

SCHIEBEFENSTERFABRIK UND BAUTISCHLEREI
Schiebefenster, Schwing- und Wendeflügel Fenster, Verbundfenster
Wien 10, Karmarschgasse 24 — 26 · Telefon 64 31 71

FRITZ MÜLLER

A 512

RAIMUND INGERISCH

BEHÖRDL. KONZ. INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN
WIEN XX, WALLENSTEINSTR. 64, TEL. 35 44 07 • 35 76 40

GAS, WASSER, ZENTRALHEIZUNGEN,
GASFEUERUNGEN, ROHRLEITUNGS-
BAU FÜR DIE INDUSTRIE
A 523

M. Adlersflügel

Büromöbel und Werkzeugschränke
Gegr. 1868 aus Stahl
Wien XII, Breitenfurter Str. 38, Tel. 83 22 32
Lieferant der Wiener Stadtwerke



A 7849

DRUCKEREI „GUTENBERG“

Inhaber: H. Kührer

Wien 2, Czerningasse 8
Telephon 550140

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 360

Karl Neumayer

Erzeugung und Vertrieb von Kabeln,
Drähten, isolierten Leitungen und
Elektromaterial, Metallhalbzeug

Kommanditgesellschaft

Verwaltung und Verkauf:
Wien I, Strauchgasse 1
63 35 86, FS 07/4273

Werk: Leobersdorf, Günselsdorfer Straße 2
Tel. Leobersdorf 02256/2360
Fernschreiber: Neudraht Leobersdorf 01/441

A 197

LOBAMAR — Industriereiniger
LOBILLAN — Waschmittel
LOBIL — Abwaschlilfe für
Küche und Haushalt

Loba Chemie

Holzschutzmittel • Frostschutzmittel

XIX, Heiligenstädter Straße 63
Telephon 36 34 50

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

A 545

Anton Wocilka

Bau-, Galanterie- und
Ornamentenspenglerei

Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon 35 44 60

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 211



SPORTTRIKOTAGEN-, WIRK-
UND STRICKWARENFABRIK

Schneider & Oberbacher

WIEN 6, BÜRGERSPITALGASSE 7
57 82 93 57 82 94

A 145



1150 Wien 15

Geibelgasse 7

Telephon 83 03 733
64 10 742

MALER- UND ANSTREICHERMEISTER

Unternehmen für neuzeitlichen Bauten-
schutz, teerfreien Isolierungen und
Trockenlegungen, säure- und laugenbe-
ständigen Ver- und Auskleidungen.

A 420

Zimmermeister

JOSEF KRAMMER

LAAB IM WALDE BEI WIEN

Sägewerk, Zimmer- und Bauteilfabrik

Filialbetrieb:
Wien 23 - Mauer
Speisinger
Straße 228
Telephon 86 96 14
Klappe Laab Nr. 8

A 7726

A 570

Maler-
und
Anstreichermeister

Josef Matschiner

Wien 23, Atzgersdorf
Breitenfurter Straße 204 Tel. 86 09 392

Ing. Alexander Frauendorfer

Wien I, Börsegasse 18, Telephon 34 41 64
Fernschreiber 07 4570.

Stahlrohrmaste jeder Art, konisch und
abgesetzt, nahtlos gezogen und ge-
schweißt.

Straßenbeleuchtungen

A 1182

Asphalt - Unternehmung Carl Günther

Asphaltierungen
Isolierungen

1010, Wien I, Rathausstraße Nr. 13
Telephon 42 25 57, 42 25 58

A 317

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX,
Heiligenstädter Straße 331

Telephon 36 24 14

A 336

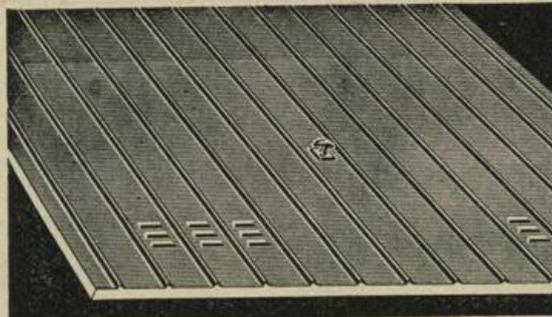
BUCHDRUCKEREI »THALIA«

Hubert Schweinberger

WIEN XVI, BRUNNENGASSE 29
TELEPHON 92 53 66

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 424



Größe	lichte Breite cm	lichte Höhe cm	Preis \$
I	220	200	2800.-
II	225	210	2750.-
III	240	190	2750.-
IV	240	210	2800.-
V	250	210	2800.-
VI	250	250	3200.-
VII	240	230	3100.-
VIII	325	325	6300.-

LOHNERWERKE

Wien 21
Donaufelderstr.
77-79
Tel. 371661

NORMSTAHL

- ohne Laufschienen und doch seitlicher Federzug
- einbaufertig, kein Teil wird lose mitgeliefert
- 1/2 Stunde Einbauzeit
- 5 Jahre Werksgarantie

-GARAGEN-

Auslieferungslager in Kärnten: J. Pongratz & Co, Villach,
F. X. Wirthstraße 31, Telefon (04242) 52 71; Oberösterreich
K. Neumann, St. Martin/Traun, Industriestraße 45, Telefon
(07222) 4 11 83; Salzburg: J. Waha & Co. K. O., Salzburg,
Itzlinger Hauptstraße 40, Telefon (06222) 7 31 70; Tirol:
Zillertaler Metallbau F. Haun, Uderns, Telefon (05288) 2 96 99

SCHWINGTORE

A 078

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Penzing

Dkfm. Günter Baburek, Journalist, 15, Schanzstraße 34, und Christine Beresch, 14, Lortzinggasse 1. — Eduard Bachmayer, Verkäufer, 21, Rautenkranzgasse 41, und Annemarie Schönauer, 14, Reinlgasse 29. — Wilfried Blaschnek, Student, 8, Pfeilgasse 23, und Marianne Mikulasek, 15, Markgraf Rüdiger-Straße 4. — Ludwig Böhm, Werkzeugmachergeselle, 15, Pater Schwartzgasse 5, und Eva Dürbauer, 15, Grimmigasse 36. — Josef Csernuska, Fleischhauergeselle, 14, Breitenseeer Straße 43, und Franziska Högn geborene Obtrlik, 14, Breitenseeer Straße 43. — Johannes Dalheimer, Hochschüler, 13, Himmelhofgasse 29, und Ursula Bärwolf, 13, Himmelhofgasse 29. — Johann Deutsch, Vertragsbediensteter, 17, Beheimgasse 61, und Brigitte Zolles, 15, Gassgasse 1. — Klaus Dinebir, Postangestellter, 14, Meiselstraße 75, und Ingrid Wekauf, 14, Cumberberlandstraße 9. — Otto Drahovzal, Konstrukteur, 2, Engerthstraße 204, und Edda Mader, 14, Mitisgasse 15. — Franz Eibl, Kanzleioberoffizial, 14, Jenullgasse 18, und Eva Steinböck geborene Smola, 14, Jenullgasse 18. — Peter Feichtinger, Schriftsetzer, 14, Deutscherdenstraße 7, und Annemarie Sebr, 14, Ameisgasse 52. — Heinz Fereberger, Krankenkassenangestellter, 15, Goldschlagstraße 98, und Brigitte Lintner, 15, Arnsteingasse 22. — Hermann Gerstbauer, technischer Angestellter, 20, Treustraße 64, und Helga Kfen, 15, Tellgasse 26. — Walter Glechner, Vertragsbediensteter, 14, Isbarygasse 5, und Monika Tylinek, 14, Lenneisgasse 4. — Heinz Gollosch, Schlossergeselle, 15, Pelzgasse 19, und Christine Trappel, 15, Pelzgasse 19. — Franz Gros, Kassier, 14, Penzinger Straße 151-153/2, und Karolina Zorn geborene Entmayr, 14, Leegasse 7. — Josef Haager, Lederzuschneider, 19, Heiligenstädter Straße 165, und Margareta Jirka geborene Petrovič, 15, Goldschlagstraße 109. — Johannes Haas, Verkäufer, 10, Braunspergenegasse 28, und Franziska Schopf, 14, Hütteldorfer Straße 133. — Franz Haidbauer, technischer Angestellter, 13, Puntigamgasse 17, und Silvia Melitzer, 13, Gobergasse 86. — Manfred Hausmann, Prüfmechaniker, 18, Kreuzgasse 48, und Renate Chroustovsky, 15, Mariahilfer Straße 221. — Wolfgang Hesse, Kellner, 13, Kupelwieser-

reich, Ollersdorfer Straße 35, und Margarete Manhartsberger, 13, Preindlgasse 29. — Harald Keimel, Lehrer an einer höheren Schule, 13, Auhofstraße 252, und Sonja Moser, 13, Auhofstraße 258. — Ernst Krätschmer, Kraftfahrer, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße 451-453/3, und Annemarie Römisch, 23, Rodaun, Breitenfurter Straße 457/2. — Helmut Krankl, Bankangestellter, 14, Moßbachgasse 16, und Margarete Ogovec, 14, Linzer Straße 317. — Dr. Nikolai Kubadinow, Chemiker, 19, Hartäckerstraße 75, und Siegrid Schwanzer, 13, Elßlergasse 5.

Dietrich Langhans, technischer Angestellter, 5, Kohlengasse 2, und Gerlind Maruna, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 65. — Herbert Lechleitner-Nießler, Vertragsbediensteter, 17, Geblergasse 51, und Renate Gutscher, 23, Mauer, Rudolf Zeller-Gasse 50. — Mr. pharm. Helmut Leopold, angestellter Apotheker, 13, Lafitegasse 10, und Mr. pharm. Klinga Wagner, 2, Zirkusgasse 35. — Leopold Lernbacher, Tischlergeselle, 14, Waidhausenstraße 30, und Edith Steinschaden, 15, Felberstraße 14. — Franz Lopata, Maschinist, 15, Sechshauser Straße 9, und Renate Zöhrer, 15, Sechshauser Straße 9. — Franz Matschek, Filialleiter, 13, Speisinger Straße 49, und Hilda Schrempf, 13, Wolkerbergstraße 1. — Horst Mayer, Student, 10, Erlachplatz 7, und Margit Steuger, 14, Penzinger Straße 33-37/12. — Klaus-Dieter Meerbach, Maler- und Anstreicher, 14, Linzer Straße 319, und Gisela Huber, 14, Linzer Straße 319. — Helmut Modlik, Bankangestellter, 17, Seitenberggasse 78, und Sonja Ehart, 15, Alliegasse 9. — Dipl.-Ing. Hubert Mostler, ohne Beruf, 13, Waldvogelstraße 20, und Ingeborg Ortmayr, 15, Fünfhausgasse 5. — Friedrich Mugrauer, technischer Angestellter, 3, Haidingergasse 19, und Ingeborg Mück, 15, Zollenspergasse 8. — Ingenieur Herbert Popolzer, Elektrotechnikermeister, 14, Pachmanngasse 2, und Maria Palatin, 14, Felbigergasse 90. — Michel Payer, Verkaufsleiter, 13, Lainzer Straße 126, und Christa Fuhrmann, 16, Lienfelderstraße 11. — Friedrich Preisinger, Bäcker, 15, Herklotzgasse 30, und Franziska Hunger, 15, Herklotzgasse 30.

Alois Rauch, Fabrikant, 13, Auhofstraße 204, und Ingeborg Czehak, 16, Lindauergasse 28. —



REGALE

SPIELEND LEICHT
SELBST GEBAUT

ROHRE U. VERBINDUNGEN
BEI

ROHR-MERTL

TEL. 65 17 21
WIEN 5, LAURENZGASSE 8

Mauer, Schloßgartenstraße 40, und Dkfm. Helga Blasnik, Maria Enzersdorf am Gebirge, Erlaufstraße 22, Niederösterreich. — Willibald Zimmer, Büroangestellter, 14, Zennerstraße 12, und Josefine Szinger, 14, Schanzstraße 55.

Standesamt Ottakring

Ludwig Amon, Schlossergeselle, 16, Pfenninggasse 4/8, und Christine Jahn, 16, Pfenninggasse 4/8. — Franz Auinger, technischer Zeichner, 22, Kagran, Larwingasse 19, und Waltraud Stetina geborene Schmid, 16, Thaliastraße 128. — Norbert Baran, Gemeindebediensteter, 16, Steinbruchstraße 16-24/19, und Heideleinde Giracek, 7, Kirchberggasse 7. — Peter Beyer, Buchdruckmaschinenmeister, 16, Arltgasse 29-33/7, und Annemarie Haschka, 21, Stammersdorfer Straße 116-120/1. — Werner Beyer, Stahlbauschlosser, 7, Neubaugasse 27, und Franziska Rohrer, 16, Habichergasse 19. — Gerhard Bruckbauer, Buchbindermeister, 17, Promenadegasse 19/2, und Susanne Stemmer, 17, Dornbacher Straße 84 a/1. — Günter Bubl, Chemotechniker, 3, Rennweg 94, und Helga Blahák, 17, Wattgasse 96-98/11. — Franz Burg, Kraftfahrer, 6, Gumpendorfer Straße 106/1, und Hannelore Hofmann, 1, Zeillergasse 7-11/3. — Friedrich Deim, kaufmännischer Angestellter, 17, Gräffergasse 5, und Helene Horčíčka, 16, Enekelstraße 35. — Helmut Döschl, Kraftfahrer, 17, Frauenfelderstraße 5, und Margarete Düringer, 22, Kagraner Anger 20/7. — Josef Fiala, Metallegergasse, 16, Seeböckgasse 38, und Renate Ufidil, 16, Seeböckgasse 38. — Peter Gaugusch, Teilkonstrukteur, 2, Pazmanitengasse 22, und Waltraud Bieder, 17, Hernalser Hauptstraße 98/13. — Leopold Geiecker, Hochschüler, 18, Thimigasse 63-69/16, und Christine Vojáček, 17, Rokitsanygasse 37. — Erwin Glinzner, Polizeibeamter, 9, Althanstraße 11-13/2, und Christiane Reiser, 16, Hyrtlgasse 5-13/3. — Hermann Großheim, Installateurgeselle, 16, Rückertgasse 40, und Christine Zawfel, 16, Degengasse 20. — Johann Grünsteidl, Schuhmachergeselle, 17, Palffyergasse 10, und Elfriede Peter, 17, Palffyergasse 10.

Roman Hammerbacher, Fleischhauergeselle, 2, Tempelgasse 6, und Charlotte Souček, 16, Hasnerstraße 70. — Wolfgang Hippmann, Finanzbeamter, Gänserndorf, Eichamtstraße 1-3/1, Niederösterreich, und Edith Hertel, 17, Hernalser Hauptstraße 108. — Franz Holzer, Gendarmeriebeamter, Laxenburg, Schloßplatz 17, Bezirk Mödling, Niederösterreich, und Maria Hollander, 17, Hernalser Hauptstraße 49. — Gerhard Huna, Sicherheitswachebeamter, 11, Zippererstraße 14/10, und Lieselotte Kasmader, 16, Wichtelgasse 37. — Reinhard Hurtak, Drogist, 12, Schönbrunner Straße 187, und Sylvia Rychnowsky, 17, Beheimgasse 43. — Paul Jansen, Elektromonteur, 16, Steinmüllergasse 15, und Sigrd Czerny, 17, Rosenackerstraße 26. — Johann Kikel, Vertreter, 5, Arbeitergasse 29, und Hannelore Kozel, 16, Fröbelgasse 60. — Gerold Klammer, Bundesbahnbeamter, 10, Van der Nüll-Gasse 82-86/8, und Anna Treitler, 16, Gansterergasse 14. — Adalbert Klein, Installateurgeselle, 17, Klop-

GEBE KÜCHEN-KOMBINATIONEN

gasse 5, und Adelheid Laimer geborene Wöber, 13, Hietzinger Kai 183. — Gustav Hörmann, Schriftsetzer, 14, Nikischgasse 8, und Isolde Knoth, 14, Nikischgasse 8. — Herbert Hofbauer, Kalkulant, 15, Siebeneichengasse 5, und Helga Infeld geborene Scholz, 15, Siebeneichengasse 5. — Christian Hofstätter, Operationsdiener, 13, Auhofstraße 189, und Hertha Schmid, 13, Auhofstraße 189. — Hans-Jürgen Iller, Zugführer des österreichischen Bundesheeres, Gaillitz 33, Bezirk Villach, Kärnten, und Gertrude Pekarek, 15, Ortnergasse 9. — Gerhard Joch, Programmierer, 16, Bachgasse 34, und Ingeborg Zahradnický, 14, Spallartgasse 26. — Peter Jordan, technischer Angestellter, 13, Ghelengasse 32, und Hannelore Bauer, 13, Volksgasse 11. — Franz Kailich, Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, 15, Goldschlagstraße 19, und Helga Mück, 15, Goldschlagstraße 19. — Helmut Kaltenböck, kaufmännischer Angestellter, 14, Hackinger Straße 57, und Karla Roupec, 13, Hermesstraße 149. — Rudolf Karner, technischer Angestellter, Angern, Niederöster-

Adolf Repkowsky, Kaufmann, 3, Göllnergasse 20, und Annemarie Horvath, 23, Rodaun, Am Mauerberg 26. — Dr. med. Clemens Rolke, Medizinalassistent, Neckarsteinach, Hopfgartenweg 28, Bundesrepublik Deutschland, und Eva Gebert, 13, Hietzinger Kai 63. — Karl Schanderer, Vertragsbediensteter, 15, Clementinengasse 11, und Renate Schram, 15, Clementinengasse 11. — Ernst Schenk, Dreher, 14, Meiselstraße 60, und Hermine Henneth, 14, Beckmannstraße 51. — Karl Schleifer, Karosseriespenglergeselle, 3, Parkgasse 13, und Christine Huber geborene Frank, 15, Meiselstraße 11. — Josef Spitzeder, Elektrohändler, 15, Alliegasse 24/6, und Edith Burmann, 10, Siccardburggasse 12. — Franz Stadler, Polizeibeamter in Pension, 10, Favoritenstraße 84, und Franziska Schremmer geborene Drozd, 15, Neubaugürtel 5. — Franz Svoboda, Büromaschinenmechanikergeselle, 15, Herklotzgasse 7, und Anna Pomaßl, 15, Dreihausgasse 21. — Franz Switil, Fleischhauermeister, 17, Leopold Ernst-Gasse 26, und Franziska Peterka geborene Brabec, 15, Johnstraße 47. — Zelimir Veskovic, Automechanikergeselle, 15, Goldschlagstraße 53, und Eva Schuster, 15, Goldschlagstraße 53. — Hellmut Wasserburger, Buchdruckereirevisor, 14, Lorenz Weiß-Gasse 7, und Ingrid Srna, 10, Eisenstadtplatz 8/15. — Ferdinand Wasserl, Schlossergeselle, 14, Penzinger Straße 166, und Hilda Weidlinger, 3, Hartmann-gasse 14. — Maximilian Weigert, Post- und Telegraphenangestellter, 13, Fasangartengasse 109/8, und Elfriede Fritz, 13, Fasangartengasse 109/8. — Anton Weilguny, Kellner, Traiskirchen, Otto Glöckel-Straße 11, Niederösterreich, und Helene Vörös, 14, Gurgasse 47. — Erwin Welbich, Sparkassenangestellter, 12, Schallergasse 7, und Leopoldine Traxler, 13, Hagenberggasse 24. — Karl Wolf, Juwelier, 13, Sillergasse 15, und Margaretha Czaska geborene Ruth, 13, Opitzgasse 20. — Dkfm. Horst Zesch, Prokurist, 23,

JOHANN SAFER

Installationsbüro für
Elektrotechnik und
Radio

1110 Wien 11, Hauptstraße 72
Telephon 74 1460

Kontrahent der Wiener Stadtwerke A 411

FREISSLER-AUFZÜGE SEIT 1868

für Wohnhäuser, Spitäler, Büro- und Verwaltungsgebäude, Industrie

Ein österreichisches Qualitätsprodukt

Service-Stationen im In- und Ausland

A 984

stockgasse 29, und Helene Brenner, 17, Klopstockgasse 29. — Lothar Knopp, provisorischer Finanzassistent, 15, Gablenzgasse 41/8, und Brigitte Mislik, 16, Gablenzgasse 42. — Ehrenfried Koller, Kraftfahrer, 10, Jagdgasse 7a/11, und Helga Mader, 16, Rankgasse 24. — Otto Krammer, Radiohändler, 5, Siebenbrunnengasse 90-92/14, und Hildegard Müller, 16, Hasnerstraße 49. — August Kubala, Vertreter, 16, Panikengasse 45, und Martha Lopot geborene Schrattenholzer, 15, Benedikt Schellinger-Gasse 28. — Josef Kvitek, Maler- und Anstreicher, 16, Wattgasse 59, und Gertrude Brandl, 17, Dürauergasse 9-13/12. — Franz Kysela, Gemeindeangestellter, 16, Lorenz Mandl-Gasse 7-9/2, und Maria Schnur geborene Peraus, 16, Steinbruchstraße 16-24/18.

Karl Lesný, Elektrikergeselle, 16, Haberlgasse 16, und Hermine Bürgermeister geborene Wieser, 16, Haberlgasse 16. — Günter Lobarzewsky, Fernmeldemonteur, 3, Baumgasse 54, und Gisela Urbanitsch, 16, Lienfeldergasse 48. — Johann Lust, Postbediensteter, 2, Taborstraße 64, und Irene Tomečka, 16, Lorenz Mandl-Gasse 36-38/4. — Stefan Machat, Schlossergeselle, 17, Bergsteiggasse 25, und Hildegard Spitzer geborene Dwořak, 17, Bergsteiggasse 25. — Hermann Maderner, kaufmännischer Angestellter, 16, Possingergasse 59-61/10, und Gabriele Kurka, 16, Possingergasse 12-26/4. — Ali Meschkat, Hochschüler, 19, Rodlergasse 14, und Helga Gebala, 17, Weidmannngasse 4. — Helmut Messner, Buchdruckergeselle, 19, Boshstraße 20-22/5, und Renate Moser, 16, Horvathgasse 26/29. — Leopold Michalisko, Tischlergeselle, 2, Handelskai 210/1, und Ilse Zach, 16, Heigerleinstraße 23. — Anton Misslinger, Student, 17, Neuwaldegger Straße 18, und Henriette Spatz, 17, Rosensteingasse 28. — Peter Orsolits, Fernmeldemonteur, 20, Adalbert Stifter-Straße 23-31/3, und Albine Kopecky, 17, Rokitanskygasse 7. — Gerhard Palka, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 16, Stillfriedplatz 8, und Susanne Pacher, 16, Römergasse 57. — Kurt Patzak, Facharbeiter, 17, Veronikagasse 12, und Brigitte Hartenthaler, 15, Holoisergasse 34. — Peter Pfeiffermann, Handelsreisender, 10, Feuchterslebengasse 67, und Elise Fabian, 17, Veronikagasse 22. — Manfred Pieler, Gummifacharbeiter, 16, Habichergasse 16, und Gisela Klawatsch, 16, Habichergasse 16. — Johann Potočar, Transportunternehmer, 18, Kreuzgasse 68, und Anna Griefler geborene Mörtenhumer, 17, Promenadegasse 54. — Eduard Pranzl, Maschinenschlossergeselle, 20, Hartlgasse 39/2, und Katharina Györfvári, 16, Koppstraße 66.

Miroslav Radušić, Maschineneinsteller, 16, Nödlgasse 10, und Maria Martinović, 16, Nödlgasse 10. — Raimund Reinl, Bundesvertragsangestellter, 22, Maurichgasse 18-20, und Gertrude Gassenhofer, 17, Dornierplatz 10. — Franz Riedl, Fleischhauergeselle, 21, Prager Straße 130, und Maria Knoll, 17, Clemens Hofbauer-Platz 2. — Djamschid Salamat, Student, 17, Schumanngasse 65, und Sieglinde Maier, 17, Schumanngasse 65. — Johann Schalek, Justizwachebeamter, 16, Sandleitengasse 45/18, und Henriette Findeis, 16, Degengasse 63. — Wilhelm Schatzl, Fleischhauergeselle, 17, Weißgasse 24, und Maria

Daniel, 17, Richthausenstraße 27. — Helmut Scheibenpflug, Postvertragsbediensteter, Sankt Michael, Mieslingtal 24, Bezirk Krems an der Donau, Niederösterreich, und Monika Dannhauer, 17, Dornbacher Straße 91. — Erich Schlögl, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 16, Enekelstraße 5, und Helga Bauer, 16, Lorenz Mandl-Gasse 51-53/6. — Franz Schmid, Bundesbahnbeamter, 16, Lienfeldergasse 53, und Margarethe Pascher, 17, Vollbadgasse 5/1. — Anton Schobermayr, Schriftsetzer, 17, Hormayrgasse 9, und Hedwig Matlaschek, 17, Hernalser Hauptstraße 195. — Erwin Simoner, Sanitätsgehilfe, 17, Hernalser Hauptstraße 184, und Edith Křižanovsky geborene Ringhofer, 15, Oeverseestraße 13-19/9. — Josef Steinhardt, Hilfsarbeiter, 15, Flachgasse 53, und Christa Schilcher, 16, Josef Weinheber-Platz 10/8. — Günter Stift, Steinmetzgeselle, 17, Hormayrgasse 11, und Christine Krčil, 17, Hernalser Hauptstraße 192. — Herbert Thoma, Kraftfahrer, 17, Weidmannngasse 23, und Margarete Sarközi, 17, Weidmannngasse 23. — Paul Wanderer, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, Preßbaum, Hauptstraße 97, Bezirk St. Pölten, Niederösterreich, und Elise Plammer, 17, Jörgerstraße 28. — Manfred Weinwurm, Vertreter, 2, Schrotzbergstraße 1, und Aurelia Schiele, 17, Weidmannngasse 40. — Heinz-Peter Werner, Hochschüler, 18, Erndtstraße 26, und Heide Peutsch, 17, Dornbacher Straße 69. — Alfred Wieser, Pflasterergehilfe, 16, Hettendorfgasse 2-10/14, und Elfriede Oslansky, 16, Gablenzgasse 114/5. — Hubert Winkelbauer, kaufmännischer Angestellter, 17, Rokitanskygasse 41/1, und Waltraud Horny, 17, Promenadegasse 19/3. — Norbert Zitek, Stereotypenhelfer, 17, Gschwandnergasse 58, und Rosa Kaiser, 17, Hernalser Hauptstraße 143.

Standesamt Währing

Hermann August Boháček, Maler- und Anstreicher, 18, Leitnermayergasse 33, und Ingeborg Sedlacek, 18, Thimiggasse 65/7. — Karl Borovka, Autospengler, 19, Kahlenberger Straße 3, und Hertha Hofmann, 19, Grinzinger Allee 54/11. — Adalbert Kletzan, Goldwarengroßhändler, 14, Hernstorfer Straße 1, und Franke Irene Wieser geborene Trentini, 19, Cobenzlgasse 52. — Professor Alfred Johann Krmela, Konzertpianist und Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien, 2, Heinestraße 41/1, und Christine Maria Kornberger, 19, Heiligenstädter Straße 166/1. — Rudolf Kroiß, Koch und Kellner, 18, Haizingergasse 31, und Margareta Rebl, 18, Gymnasiumstraße 8. — Dr. med. Helmut Kucera, Arzt, 16, Possingergasse 61/1, und Gerlinde Maria Tomanek, 19, Zahnradbahnstraße 2/1. — Dr. jur. Richard Johannes Kollinger, Jurist, 19, Flotowgasse 19, und Heide Zartl, 19, Weimarer Straße 91. — Alois Karl Peiker, Finanzvertragsbediensteter, 13, Hietzinger Hauptstraße 3, und Edith Antonia Gribl, 19, Billrothstraße 17. — Peter Waber, Installateur, 15, Rauchfangkehrergasse 4, und Sonja Einberger, 19, Obkirchergasse 7. — Johann Géza Wichtl, Werkzeugmachergeselle, 2, Springergasse 1, und Renate Heinzl, 19, Peter Jordan-Straße 106. —

Günter Zöhling, technischer Angestellter, 18, Währinger Straße 165, und Maria Eva Stibitz, 18, Paulinengasse 9/20.

Standesamt Brigittenau

Günter Werner Andrikanus, Tischlergeselle, 2, Taborstraße 41, und Renate Stacher geborene Heinisch, 2, Novaragasse 8. — Heribert Bachmaier, Elektrotechniker, 20, Karajangasse 11, und Helga Kötz, 2, Nordwestbahnstraße 35 a. — Johann Barus, Werkzeugmacherefacharbeiter, 9, Hörlgasse 13, und Edda Dewald, 2, Rueppgasse 27. — Reinhold Brozek, Chauffeur, 20, Dresdner Straße 122, und Rosa Burner, Oberschaden 34, Oberösterreich. — Werner Christof, Automechanikergeselle, 20, Leystraße 77, und Rosmarie Burger geborene Stern, 20, Leystraße 81. — Willibald Otto Dürstinger, technischer Angestellter, 20, Vorgartenstraße 72, und Theresia Máte, 20, Wallensteinstraße 31. — Heinz Anton Dvorak, Maschinenschlossergeselle, 21, Maxwellgasse 3/79, und Renate Heide Bamboschek, 20, Vorgartenstraße 79. — Otto Feldner, Verkäufer, 20, Sachsenplatz 14, und Monika Edhofer, 20, Wallensteinstraße 28. — August Fialka, Friseurgehilfe, 20, Leystraße 81, und Theresia Kuda geborene Schrom, 20, Leystraße 81. — Josef Fischer, Gemeindebediensteter, 2, Tandelmarktstraße 11, und Eleonore Zimmermann, 20, Vorgartenstraße 74. — Johann Fleischer, Gemeindebediensteter, 1, Seilerstätte 3 a, und Friederike Nemecek, 20, Allerheiligenplatz 17. — Johann Frantz, Elektromechanikergeselle, 17, Rötzergasse 7, und Helga Bures, 20, Mortarplatz 1. — Johann Gerbautz, Bäcker- und Konditorgeselle, 23, Liesing, Höpflergasse 6/17, und Eva Samek, 20, Klosterneuburger Straße 73. — Kurt Greniczner, Schlossergeselle, 2, Nestroygasse 3, und Margarete Schmalzer, 2, Nestroygasse 3. — Franz Gutleber, Fassader, 2, Rustenschacherallee 50/6, und Anita Petr, 2, Schüttelstraße 81.

Waldemar Josef Halama, Tankwart, 2, Vorgartenstraße 199/2, und Anna Höllinger, Gramatneusiedl, Oberortstraße 25, Niederösterreich. — Kurt Theodor Hausa, Tischlergeselle, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 5, Bezirk Mödling, Niederösterreich, und Waltraud Maria Glaser, 2, Untere Augartenstraße 31. — Herbert Havlicek, Techniker, 10, Hermann Schöne-Platz 3/1, und Marianne Koblichke, 2, Ausstellungsstraße 17. — Horst Heger, Lohnbediensteter der Österreichischen Bundesbahnen, 13, Camillianergasse 18, und Charlotte Franziska Kroh geborene Sobota,



Dipl.-Ing.

JOHANN POLTA

Wien 18, Plenergasse 9, Telefon 43 45 53
Frenger Deckenstrahlungsheizung

Zentralheizungs-,
Lüftungs- und
Ölfeuerungsanlagen
Gas-,
Wasser- und
sänitäre Anlagen

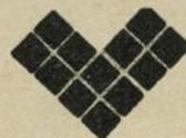
A 962

ÖFEN FLIESEN PLATTEN

Engelbert Kleiss

Wien 5, Schönbrunner Straße 73

Telephon 57 82 49



A 215



Josef Edinger

BAU-, PORTAL- UND MÖBELTISCHLER

Neuanfertigungen
und Reparaturen von
Anstaltsmöbeln

Wien XVI, Redtenbachergasse 58 • Tel. 66 42 49

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

2, Eberlgasse 4. — Willi Hodul, Allgemeinmechanikergeselle, 2, Max Winter-Platz 5, und Viktoria Schuster, 2, Max Winter-Platz 5. — Leonhard Huber, Konditorgeselle, 8, Albertgasse 32, und Hermine Husak, 20, Karl Meißl-Straße 3. — Ernst Eduard Icha, Betriebselektriker, Korneuburg, Bisambergstraße 16, Niederösterreich, und Brigitte Fahmbach, 2, Miesbachstraße 15/5. — Klaus Wilhelm Irsigler, Automechanikergeselle, 20, Treustraße 61—69/1, und Helene Theresia Cagal, 2, Schüttelstraße 53. — Erich Kurt Jelinek, Privatchauffeur, 2, Engerthstraße 200/1, und Gabriele Emilie Kohlrosz, 20, Engerthstraße 83—87/7. — Helmut Jilg, kaufmännischer Angestellter, 2, Karmelitergasse 11, und Johanna Hager, 2, Ybbsstraße 10. — Alfred Kauderer, Fensterputzer, 20, Pasettstraße 89, und Brigitte Stübinger, 21, Leopoldauer Straße 107/2. — Josef Kelemen, Industriearbeiter, 2, Mexikoplatz 19, und Brigitte Maria Hasek, 20, Klosterneuburger Straße 78. — Karlheinz Kern, Maler- und Anstreicher-geselle, 2, Sebastian Kneipp-Gasse 1, und Edith Schaffer, 2, Novaragasse 46. — Dr. Kurt Erwin Klein, Bundesbediensteter, Mödling, Weißes Kreuz-Gasse 28, Niederösterreich, und Ingrid Maria Klebl, 2, Brigittenufer Lände 8. — Franz Krammer, Tankwart, 19, Greinergasse 44, und Anna Effenberger, 20, Kapaunplatz 9. — Eduard Krishmanitsch, kaufmännischer Angestellter, 2, Novaragasse 49, und Gertrude Krippner geborene Tluchor, 2, Novaragasse 49. — Anastasios Lagoutakis, Schuhmachermeister, 2, Nordwestbahnstraße 7, und Eleftheria Kouki, 2, Nordwestbahnstraße 7. — Adolf Loibl, Bankangestellter, 17, Rokitanysgasse 34, und Roswitha Elsensohn, 20, Nordbahnstraße 10. — Helmut Marinc, Bundesbediensteter, 16, Thalheimerergasse 9—13/15, und Waltraud Welisek, 20, Kapaunplatz 4/14.

Johann Navrátil, Allgemeinmechanikergeselle, 2, Rustenschacherallee 48/8, und Maria Leeb, 2, Pazmanitengasse 2/2. — Wilhelm Neufeld, Karosseriebauer, 2, Lampigasse 25, und Anna Busenlechner, 2, Lampigasse 25. — Gerhard Neugebauer, Gewerkschaftssekretär, 2, Praterstraße 11/2, und Anneliese Müller, 2, Nestroyplatz 1/3. — Erwin Novak, Spenglergeselle, 2, Mayergasse 7/1, und Karin Brigitte Waldegg geborene Dungal, 2, Landgasse 7/1. — Peter Olf, Schneidergeselle, 3, Landstraßer Hauptstraße 90/2, und Gertrud Kohl, 2, Mexikoplatz 1/9. — Wolfgang Ottawa, Drehergeselle, 21, Floridsdorfer Markt 9—14/3, und Gertrude Mokry, 2, Komödiengasse 6. — Fritz Pelz, Fähnrich des Bundesheeres, 20, Bäuerlegasse 18, und Sigrid Schuster, 20, Bäuerlegasse 18. — Karl Ernst Petrik, Postoberbedienter, 16, Grundsteingasse 36, und Paulina Maria Chovanetz, 2, Engerthstraße 230/6. — Siegfried Platt, Rauchfangkehrergeselle, 6, Webgasse 6, und Friederike Marie Sauerborn, 2, Gabelsberggasse 3. — Wilhelm Plch, Gemeindepensionist, 20, Stromstraße 36—38/7, und Helene Misák geborene Hafner, 20, Vorgartenstraße 77. — Eduard Pöter, Mechanikergeselle, 16, Herbststraße 55, und Elfriede Mayer, 2, Adambergergasse 5. — Erich Pribila, Transportarbeiter, 2, Ybbsstraße 40—42/1, und Rosa Gröller, 2, Ybbsstraße 40—42/1. — Gustav Reiter, Befahrer, 20, Kapaunplatz 4/6, und Gertrude Gaigg, 20, Kapaunplatz 4/6.

Otto Sagadin, Farbbanderzeuger, 6, Bürger-spitalgasse 22, und Christine Misarz geborene Praprotnik, 2, Lichtenauergasse 11. — Richard Sagat, Monteur, 2, Ybbsstraße 10, und Anna Margaretha Buczolic, 2, Nordbahnstraße 30. — Helmut Sauer, Fleisshauergeselle, 20, Vorgartenstraße 69, und Hermine Streacha, 2, Große Schiffgasse 6. — Ernst Hans Schiechl, Bankangestellter, 3, Drorygasse 8/4, und Silvia Eleonore Skoda, 2, Pazmanitengasse 2. — Theodor Schiff, Dekorateur, 20, Dresdner Straße 56, und Susanna Schiff geborene Kauf, 2, Leopoldsgasse 13—15. — Walter Franz Schmid, kaufmännischer Angestellter, 21, Ostmarkgasse 34—36, und Verena Valerie Hofbauer, 2, Praterstern 1/2. — Walter Schmid, Medizinstudent, 16, Lienfelderergasse 15, und Anne-

Baumeister **ING. ERICH RUDORFER**
HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN V, ZENTAGASSE 31, TELEFON 56 47 834

GRANIT- UND SYENITWERKE
JOSEF WIDY'S SÖHNE
SCHREMS, NÖ., Josef-Widy-Straße 17

Ausführung aller Steinmetzarbeiten, wie Denkmäler, Fassaden, Fußbodenbeläge, Stufen, Stufenplatten in gesägter, geschliffener und polierter Bearbeitung
1030 Wien 3, Rennweg 110 A 397

lies Edinger, 2, Taborstraße 63. — Franz Josef Schreiber, Elektromechanikergeselle, 9, Marianengasse 25, und Maria-Luise Mußner, 2, Untere Augartenstraße 15—17. — Gerhard Schuller, Installateurgeselle, 2, Feuerbachstraße 10, und Eva Stummer, 2, Lassallestraße 40/4. — Rudolf Schwarzingler, Chauffeur, 2, Erlafstraße 7, und Ingeborg Rubasch, 2, Erlafstraße 7. — Anton Staudenherz, Justizangestellter, Moosbrunn 3, Niederösterreich, und Anna Pöltner, 2, Obermüllerstraße 5. — Peter Stirling, Fernmelde-monteur, 20, Hannovergasse 10, und Eva Lug-schitz, 20, Klosterneuburger Straße 43. — Franz Straßer, Chauffeur, 20, Sachsenplatz 7, und Elfriede Hochleitner, 20, Sachsenplatz 7. — Friedrich Heinrich Strutz, Spenglergeselle, 20, Jägerstraße 45, und Ingeborg Hafner, 20, Treustraße 61—69/4. — Friedrich Stuchlik, Bundes-bahnbediensteter, 2, Vereinsgasse 33, und Marianne Seidl, 2, Vereinsgasse 33. — Dipl.-Ing. Jürgen Michael Thum, Forstingenieur, Gstatterboden, Gemeinde Weng bei Admont, Bezirk Liezen, Steiermark, und Ilse Karin Wagner, 2, Schmelzgasse 12. — Walter Tichy, Chauffeur, 20, Hartlgasse 20, und Sonja Grüner, 20, Hartlgasse 20. — Walter Tlachac, Starkstrommonteur, 2, Lessinggasse 21, und Christa Eder, 2, Lessing-gasse 21. — Johann Leopold Tóth, kaufmännischer Angestellter, 2, Adambergergasse 4, und Isabella Silberbauer, 2, Adambergergasse 4. — Helmut Franz Traher, Monteur, 2, Im Werd 15, und Hermine Elfriede Wittmann, 2, Lessinggasse 12. — Reinhold Trivasan, kaufmännischer An-gestellter, 17, Rosensteingasse 78, und Christine Paal, 20, Dammstraße 21. — Adolf Tschapka, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 2, Kleine Mohren-gasse 7, und Margarete Neubauer, 2, Roten-terngasse 22.

Johannes Unterwurzacher, Kraftfahrer, 2, Engerthstraße 230/12, und Christa Trinkler, 2, Engerthstraße 230/12. — Georg Vajdik, Tischler-geselle, 20, Universumstraße 38, und Waltraud Holub, 19, Springsiedelgasse 32. — Herbert Wac-lawek, Bankbeamter, 7, Badhausgasse 2, und Eva Tomandl geborene Siedl, 2, Mexikoplatz 25. — Norbert Waloschek, kaufmännischer An-gestellter, 4, Mommsengasse 33, und Sybille Karin Offner, 20, Griegstraße 5/3. — Walter Weber, technischer Angestellter, 20, Hellwagstraße 21, und Christl Wallisch, 2, Ennsgasse 17. — Karl Weichselbaumer, Kraftfahrzeugmechaniker-geselle, 2, Scholzgasse 6, und Gertrude Beier, 20, Brigittenufer Lände 142/1. — Dr. phil. Peter Weish, Biologe, 18, Saliergasse 35, und Hedwig Traindl, 20, Stromgasse 14—16/10. — Robert Wildomec, Tapezierergeselle, 20, Engerthstraße 60—68/9, und Marianne Schlor, 2, Malzgasse 1. — Volker Wimmer, Buchhandlungsgehilfe, 10, Raaber Bahn-Gasse 17, und Erika Glanz, 20, Othmar-gasse 34. — Walter Wimmer, kaufmännischer An-gestellter, 7, Neustiftgasse 67—69/2, und Helga Rosensprung, 2, Ennsgasse 4. — Ernst Winkler, Maurergeselle, 20, Brigittenufer Lände 144, und Helene Weber geborene Reich, 20, Brigittenufer Lände 144. — Herbert Wolf, kaufmännischer An-gestellter, 2, Lassallestraße 24, und Ingrid

Bisecker, 16, Heigerleinstraße 26. — Josef Zahourek, Rahmenkröpfer, 2, Obermüllerstraße 11, und Anna Mayerhofer, 2, Obermüllerstraße 7. — Josef Zenisek, Maurer, 2, Große Sperl-gasse 39/2, und Josefa Heckl geborene Knieli, 2, Große Sperl-gasse 39/2. — Karl Zettl, Hilfsar-beiter, 2, Pazmanitengasse 13, und Anna Vlček ge-borene Alphonsus, 2, Pazmanitengasse 13.

Standesamt Floridsdorf

Karl Anlauf, Lagerleiter, 22, Erzherzog Karl-Straße 146/1, und Gertrude Scherkert geborene Pollack, 22, Hartlebengasse 13—15/7. — Ernst Franz Baumgartner, Programmierer, 19, Schegargasse 3, und Helga Maria Riha, 21, Leopoldauer Straße 107—117/8. — Herbert Anton Beisteiner, Amtsassistent, 2, Fugbagasse 17, und Helga Liselotte Knotzer, 22, Panethgasse 7. — Günther Binder, Bühnenschlosser, 22, Kaiser-mühlendamm 67, und Edith Rosa Kracun, 22, Kaisermühlendamm 67. — Dr. jur. Karl-Heinz Böhm, provisorischer Kommissär, 22, Erzherzog Karl-Straße 65/6, und Herta Haag, 21, Weissen-wolffgasse 38. — Johann Chreiska, Autoschlos-sergeselle, 22, Maschl-gasse 26, und Florentina Katharina Tillich, 22, Maschl-gasse 62. — Peter Martin Daniel, Büroangestellter, 3, Göschlgasse 5, und Erna Marinic, 22, Steigenteschgasse 42. — Wilhelm Karl Deutsch, Bauschlossergeselle, 22, Magdeburgstraße 118, und Renate Hrubec, 22, Wichnergasse 5. — Uwe Peter Eckardt, Expedient, Hamburg 43, Tondernstraße 40, Bundesrepublik Deutschland, und Christa Hermine Reifke, 21, Voltgasse 55—63/9. — Gottfried Eiler, Tischler-geselle, 21, Floridusgasse 30/2, und Dagmar Hella Dubansky, 21, Fahrbachgasse 6. — Karl Franz Enzinger, Feinmechanikergeselle, 11, Geiselberg-straße 27—31/4, und Christine Habison, 22, Wagramer Straße 145. — Rudolf Josef Ettl, Drehergeselle, 22, Nedbalgasse 2, und Waltraud Johanna Wössner, 22, Nedbalgasse 8. — Faati Ibrahim Mohamed Farhali, Student, 21, Staak-mannngasse 12, und Katalin Maria Akos, 21, Staakmannngasse 12. — Heinrich Filek, Mitfahrer, 20, Kapaunplatz 7, und Ingeborg Margot Kaiser, 21, Dunantgasse 15/5. — Ernst Frank, Büroan-gestellter, 8, Lerchenfelder Straße 128, und Anna Schinko, 21, Schuchardtstraße 2. — Josef Franz Glaser, Schriftgießergeselle, 22, Schlachtham-merstraße 84, und Sieglinde Küblbeck, 22, Arzt-gasse 67. — Hermann Graef, Hilfsarbeiter, 22, Jungmaistraße 1—5/15, und Martha Ulbricht, 22, Schüttaustraße 4—10/1. — Ernst Leopold Gruber, Werkmeister, 17, Rokitanysgasse 4, und Adol-fine Janda geborene Rudolf, 22, Wulzendorf-straße 52. — Norbert Hans Gruber, Maurer-geselle, 22, Ziegelhofstraße 147, und Hildegard Haider, 22, Meißnergasse 5.

Friedrich Heinz Haiderer, Tischlergeselle, 21, Mühlschüttelgasse 55—57/5, und Edith Maria Mahr, 21, Fultonstraße 5—11/8. — Karl Franz Hagenhuber, Pensionist, 21, Floridsdorfer Haupt-straße 12/13, und Pauline Wilhelmine Hagen-huber geborene Schaumburger, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 12/13. — Josef Hannel, Gärtner-geselle, 21, Am Hubertusdamm 37, und Mar-

ZIMMERMEISTER
ERWIN BOCK
HOLZBAUWERK
WIEN XIV. BERGMILLERGAASSE 5
94 33 34 94 33 35
A 334

BAUMEISTER
Ing. Viktor Hörnlein
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
1140 WIEN XIV,
PENZINGER STRASSE 117
Telephon 82 53 92
A 342

KURT
MOJZIS
ELEKTROUTERNEHMEN
Wien 5, Einsiedlerplatz 9
Telephon 57 89 912
A 976

gareta Elvira Mathis, 21, Am Hubertusdamm 37. — Egon Franz Hartl, Postangestellter, 22, Erzherzog Karl-Straße 223, und Ilse Burger, 22, Haberlandtgasse 5. — Josef Hejmánek, Aufzugsmonteur, 21, Ödenburger Straße 73—85/8, und Edda Johanna Hohlbaum geborene Pasztopek, 6, Gumpendorfer Straße 131. — Adolf Josef Hlawatschek, Elektriker-geselle, Großenzersdorf, Kaiser Franz Josef-Straße 4, und Ludmilla Anna Fuchs, 22, Eßlinger Hauptstraße 159. — Werner Alex Homola, Post- und Telegraphenbediensteter, 21, Jedleseer Straße 66—94/9, und Helga Juliana Schröder, 21, Jedleseer Straße 66—94/9. — Reinhold Harald Ipp, Redakteur, 9, Liechtensteinstraße 55, und Silvia Landsberg, 21, Brünner Straße 97—99/3. — Günter Alfred Janak, technischer Angestellter, 21, Justgasse 22 a/118 a, und Sylvia Maria Kamensky, 10, Troststraße 98/6. — Friedrich Ludwig Kamhuber, Gemeindebediensteter, 21, Justgasse 24/3, und Herta Maria Kollin, 21, Justgasse 24/1. — Dipl.-Volkswirt Erwin Knauder, Lehrer an einer höheren Schule, 22, Hartlebengasse 1—17/41, und Sigrid Napetschnig, 8, Schönbornngasse 14. — Hans Knofel, Werkmeister, 21, Neusatzgasse 2, und Christine Kreuzer, 21, Johann Weber-Straße 12. — Walter Josef Knofel, Volksschullehrer, 21, Rußbergstraße 39—45/6, und Roswitha Maria Paur, 15, Felberstraße 2. — Eduard Kogelmann, Montagearbeiter, Wiener Neustadt, Bauergasse 5/14, Niederösterreich, und Margarete Katharina Kroboth, 21, Baumergasse 8. — Kurt Konecny, Maler- und Anstreichergeselle, 21, Flandorferweg 5, und Margit Brandfellner, 21, Morelligasse 4. — Johann Franz Konizek, Chemiarbeiter, 2, Wolfgang Schmäzl-Gasse 28, und Erika Maria Trattinig geborene Formann, 22, Hartlebengasse 7/13. — Kázmér Béla Krasznai, Student, 21, Gerichtsgasse 14, und Maria Kleiber, München, Pixisstraße 5, Bundesrepublik Deutschland. — Karl Wilhelm Krousky, Mechanikergeselle, 3, Dietrichgasse 1, und Hannelore Wilhelmine Benzik geborene Schwarz, 21, Kaingasse 53/2. — Antal Lackner, Bautechniker, 22, Wagramer Straße 97—103/2, und Hilda Schmidt, 22, Wagramer Straße 97—103/2. — Helmut Rudolf Marchl, Sanitätszugsführer im österreichischen Bundesheer, Graz, Augasse 50, Steiermark, und Waltraud Anna Zaunser, 22, Donaufelder Straße 208—214/2. — Erich Mayer, Tischlergeselle, 16, Friedmannngasse 56—58, und Monika Schuster, 21, Gerichtsgasse 1/12. — Rudolf Karl Mayer, Steinmetzgeselle, 21, Carabelligasse 102, und Maria Ambros, 21, Carabelligasse 102. — Josef Migschitz, Zollrevident, 22, Lehenstraße 435, und

Hannelies Roscher, 22, Steigenteschgasse 144. — Ernst Johann Neumeister, Feuerwehrmann, 20, Engerthstraße 90, und Inge Gassenbauer, 22, Erzherzog Karl-Straße 83/5. — Karl Payrhuber, Traktorführer, 22, Zachgasse 24, und Olga Janko, 22, Zachgasse 24. — Alexander Petermair, Dreher-geselle, 22, Aurikeweg 14, und Ilse Marie Klimon, 21, Leopoldauer Straße 79/6. — Karl Pfeiffer, Büroangestellter, 22, Pombergerweg 290, und Monika Vielhaber geborene Mitterlehner, 22, Pombergerweg 290. — Franz Leopold Pranzberger, Hilfsarbeiter, 21, Jedleseer Straße 66—94/20, und Stefanie Karoline Tomann geborene Bastl, 10, Inzersdorfer Straße 121. — Walter Prchlik, Modelltschlergeselle, 21, Peter Kaiser-Gasse 25, und Elisabeth Gisela Schilling, 21, Prager Straße 56—58/2.

Heinrich Rudolf Schächle, Maschinenschlossergeselle, 21, Justgasse 6—14/9, und Karoline Sturm, 21, Dunantgasse 10—18/3. — Werner Schamberger, Expedient, 22, Paulitschkegasse 10, und Elisabeth Elgner, 22, Spechtweg 78. — Hartmut Schenter, Feuerwehrmann, 21, Leopoldauer Straße 125, und Margarita Kaltenbach geborene Trunner, 21, Leopoldauer Straße 125. — Gerhard Schindler, Monteur, 21, Semmelweisgasse 30, und Anna Kudler, 10, Favoritenstraße 155. — Kurt Johann Schindler, Justizangestellter, 22, Wagramer Straße 116, und Christine Angela Leidenfrost, 22, Heckenweg 25. — Hannes Schlotter, Handelsangestellter, 18, Johann Nepomuk Vogl-Platz 9, und Christine Wrba, 21, Siemensstraße 41/210. — Edmund Leopold Schmid, Bediensteter im Arbeitsamt, 22, Siedlung Einigkeit 10, und Brigitte Franziska Kühnel, 2, Lassallestraße 42. — Franz Schmidt, Tapezierergeselle, 21, Jedleseer Straße 79—95/16, und Martha Schmied geborene Stummer, 21, Voltgasse 55—63/6. — Dipl.-Ing. Gebhard Schnell, technischer Angestellter, 10, Laxenburger Straße 79, und Christel Margarete Geiger, 22, Erzherzog Karl-Straße 84—88/3. — Gerhard Emanuel Schober, provisorischer Telegraphenassistent, 6, Linke Wienzeile 84, und Renate Christine Svoboda, 22, Wegmayrgasse 18. — Anton Schuster, Chauffeur, 21, Ohmgasse 7/48, und Hella Dobner, 20, Vorgartenstraße 69. — Dr. phil. Karl Schwarz, Universitätsassistent, 9, Porzellangasse 30, und Edeltraut Reisinger, 21, Schloßhofer Straße 9/6. — Karl Schwarzinger, Gürtlergeselle, 4, Taubstummengasse 6, und Eveline Wolf, 22, Moissigasse 19/11. — Franz Josef Schweida, Autospenglerwerkstättenleiter, 3, Rasmovskygasse 24/2, und Elsa Emma Brandner geborene Klein, 21, Wankläckergasse 19/89. — Heinrich Erich Schymonski, Sicherheitswachbeamter, 2, Kleine Pfarrgasse 12, und Theresia Renner, 22, Schillfweg 207. — Karl Franz Seefried, Konstruktionsschlossergeselle, 21, Leopoldauer Straße 107, und Herminelinde Dorothea Ras, 22, Wegmayergasse 8. — Helmut Seidl, Maschinenschlossergeselle, 21, Mühlshüttelstraße 55—57/9, und Elisabeth Maria Vasovec, 21, Prager Straße 16. — Hans Albert Sipl, Chauffeur, 5, Wiedner Hauptstraße 94, und Renate Mihalovic, 21, Justgasse 29/10. — Johann Josef Slawek, Bundesbahnverschieber, 21, Werndl-gasse 9 a, und Barbara Katharine Schildknecht, Straßhof, Anton Lendler-Straße 26. — Sylvester Slunečka, Büroangestellter, 20, Wallensteinstraße 41, und Ilse Trettenhahn, 21, Freytaggasse 14/32. — Johann Stauber, Kranführer, 22, Luickgasse 14, und Silvia Rita Tomai, 22, Schrebergasse 68. — Rudolf

Erhart Steininger, Geschäftsführer, 22, Rugierstraße 4, und Marianne Elisabeth Baumann, 22, Hirschstettner Straße 2—4/3.

Alfred Thurn, Telegraphenarbeiter, 22, Steigenteschgasse 146, und Maria Carniel, 22, Lenkgasse 1. — Karl Timischl, Fahrlehrer, 21, Jedleseer Straße 66—94/32, und Helga Fritz, 21, Überfuhrstraße 57. — Otto Johann Trichtl, Bundesbahnschaffner, 22, Sinagasse 1—19/8, und Ernestine Horky geborene Wunder, 22, Sinagasse 1—19/8. — Richard Franz Vitoslavsky, Auto-mechanikergeselle, 20, Traisengasse 17, und Elisabeth Helene Rothkopf, 22, Bernoullistraße 4/1. — Karl Wilhelm Wagner, Konditor-geselle, 20, Marchfeldstraße 15, und Christine Maurall, 21, Ostmarkgasse 31. — Günter Walda, Schlossergeselle, 3, Hegergasse 16, und Maria Martha Prokop geborene Kleber, 21, Baumergasse 27. — Heinz Gerhard Wapke, Tischlergeselle, 21, Schloßhofer Straße 45, und Gisela Helene Kosir, 21, Bessemerstraße 10—16/7. — Helmut Widmann, Tischlergeselle, 2, Böcklinstraße 4, und Helene Böhm, 22, Heldenplatz 6. — Hubert Franz Woisetschlager, Drehbuchautor, Regisseur, 10, Bleigasse 29, und Waltraud Zeckl geborene Haumer, 21, Jiricekgasse 9. — Wilhelm Wokac, Zoll-deklarant, 21, Josef Baumann-Gasse 65—67/3, und Ursula Koranyi, Bad Vöslau, Bahnstraße 26, Niederösterreich.

Josef Zadrazil, Versicherungsangestellter, 22, Kagraner Platz 13, und Gerlinde Gertrude Köbel, 22, Donizettiweg 52. — Walter Zadrazil, Maler- und Anstreichergeselle, 22, Hartleben-gasse 3—15/12, und Helga Berta Rost geborene Görlach, 22, Hartlebengasse 3—15/12. — Josef Zemann, Kraftfahrer, 22, Naufahrtweg 145, und Christine Waltraude Koblinger, 22, Naufahrtweg 145. — Peter Zemann, Monteur, 21, Kleingartenverein Leopoldau, Gruppe A, Parzelle 42—43, und Brigitte Anna Gamper, 21, Kleingartenverein Leopoldau, Gruppe A, Parzelle 42—43. — Josef Ziegler, Bundesbahnheizer, 21, Miklosichgasse 7 a, und Johanna Gruber, 21, Miklosichgasse 7 a. — Werner Karl Zitsar, Zugführer im österreichischen Bundesheer, 22, Schiffmühlens-trasse 55, und Juliana Schmied, 22, Schiffmühlens-trasse 55. — Wilhelm Zivsa, Hilfsarbeiter, 22, Hermelinweg 27, und Christine Jakob, 22, Hermelinweg 27. — Günter Zotter, Werkmeister, 22, Wurmbbrandgasse 14, und Elisabeth Maria Juranitsch, 22, Langobardenstraße 13. — Wilhelm Zsifkovits, Monteur, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 58, Niederösterreich, und Hedwig Hertha Rother geborene Herzog, 21, Rußbergstraße 39—45/6.

A 924



**Neue Baugesellschaft
AUTERIED & CO.**

- Straßen- und Brückenbauten
- Wasserkraftanlagen
- Industriebauten
- Tiefbauten

Zentrale:
Wien IV, Wohllebengasse 16
Telephon 65 72 06 Serie

Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:
Wien XXIII, Erlaa, Perfektastraße
Telephon 86 92 53

BAUMEISTER
Friedrich Kummer
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
Wien 4, Margarettenstraße 34
Telephon 56 49 323

A 558

EH ELEKTRO-HOLLY

Einbaueheizungen für Öl- und Wasserboiler
Einbaueheizungen, explosionsgeschützt
Raumheizkörper, explosionsgeschützt
Garagenheizkörper, Kirchenheizkörper
Ölradiatoren und Radiatorheizkörper
Badwärmer für diverse Bäder
Fußwärmepplatten
Speisenwärmeschränke
Nachtspeicheröfen
Trockenöfen, Wärmepplatten
Heizstäbe, Lufterhitzer
Maschinenbeheizungen
Sonderheizungen

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN
WIEN X
SCHLEIERGASSE 17 · 64 12 40

A 7724

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU KG
 WIEN XIV, MAUERBACHSTRASSE 22 A
 TELEPHON 84 22 89 84 24 15

Steppan

*Beh. konz. Installateur
 für Gas und Wasser,
 sanitäre Anlagen*

JOHANN KARGL

Wien V, Siebenbrunneng. 87

TELEPHON 56 14 97

A 7910

Reparaturwerk
 für Motoren,
 Generatoren
 Transformatoren

ELEKTROBAU

Ing. F. Gollmann

Elektr. Anlagen

Wien XXI

Jedleseer Straße 51

Telephon 37 21 82

Sämtliche Neu- u.
 Umwicklungen,
 Motorservice,
 Störungsdienst

Kontrahent der Stadt Wien

A 8046

HANS PÖCHO

STADTZIMMERMEISTER

HOLZKONSTRUKTIONEN

HOLZHÄUSER-DACHSTÜHLE

ALLER ART

Wien XVI, Zöchlauerstraße 4

TEL. 92 43 68

A 056

*Ein Erfordernis der Zeit:
 massiv, schnell und billig
 bauen*

IBG HOHLBALKENDECKE
 (SYSTEM SEIBERT-STINNES)

IBG BAUSTA-DECKE

IBG HOHLBLOCKSTEINE

IBG ZWISCHENWANDSTEINE

IBG TERRAZZOPLATTEN

IBG KUNSTSTEINSTUFEN

IBG BORDSTEINE

ALLE KUNSTSTEINARBEITEN

THERMOSPAN-SCHALUNGS-
 STEINE

INDUSTRIEBAU GES. M. B. H.
BETON- UND KUNSTSTEINWERK

Baden, Wiener Str. 91, Ruf 2124, Fernschreiber 011/15523

Wien XIV, Linzer Straße 224, Ruf 92 31 26

Werk: Wiener Neustadt, Badener Straße 18

Ruf 2938 Fernschreiber 016/609

A 593



Aufzüge

für

Personen und Lasten

J. Heissenberger

1050 Wien • Fendigasse 7 • Tel. 57 39 043

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 419

A 037

BAU- UND
 GALANTRIESPENGLEREI

Karl Fentler

JOSEF TRNKA'S NFG.

WIEN 21

SCHÖPFLEUTHNERG. 18

TELEPHON 37 91 14, 37 20 73

Lieferant der Gemeinde Wien

RIHA-STAHLFENSTER

Brüder RIHA • STEYR

1080 Wien VIII, Kupkagasse 6

42 54 63

42 54 64

A 430

R. HEYBERGER & SÖHNE

EIN- UND VERKAUF VON EISEN, METALLEN, MASCHINEN

WIEN XVII, SCHUMANNGASSE 84, Telephon 66 11 86, 66 49 384

A 7709

walter prinz

baumeister

hoch-, tief-, stahlbetonbau

lohaggasse 18 / lobaggasse 25

1220 wien • telephon 22 29 085

A 444

A 589



GROSS-TISCHLEREI

JOSEF WONDRA

BAUTISCHLEREI • MÖBELERZEUGUNG

WIEN XXIII, MAUER

ANTON KRIEGER-GASSE 81 • TEL. 86 03 82

GESCHÄFT: WIEN XVI, SCHELLHAMMERG. 11

TELEPHON 42 74 03

Aumann, Keller & Pichler

Wasserversorgungsanlagen, Wasser-
 erschließung, Wasseraufbereitung,
 sanitäre Anlagen, Kanalisations-
 und Abwasserreinigungsanlagen

Projekte, Beratung, Bauausführung

Wien 1, Operngasse 4, Tel. 52 14 40, 52 14 46

Bauhof: Wien 23, Siebenhirten,

Anton Freunschlag-Gasse 53-57, Tel. 86 16 68 △

A 782

FRIEDRICH JAGSCH

INNENARCHITEKT

BAU- UND

MÖBELTISCHLEREI

Wien VI, Liniengasse 36, Telephon 57 31 22

Lieferant der Gemeinde Wien

A 364

Viktor Ronca

Großhandel mit Röhren, Fittings und
 sanitären Einrichtungsgegenständen

Wien III, Bechardgasse 17

Telephon △ 72 21 78

A 1971

PUTZTRAGER ?

Dann **FLACHRIP** oder **LOCHRIP**

für abgehängte Decken, Verfließungen, Ummantelungen, verlorene Schalung

bei Ihrem Baustoffhändler oder **Kurt Marchesani**, 1081 Wien, Skodagasse 19, Tel. 43 13 95

A 344

aus anderen städten... aus anderen ländern... aus anderen städten... aus ander
en ländern... aus anderen städten... aus anderen ländern... aus anderen städt

Blick über den Ozean

„New Look“ in Wolkenkratzern

Der alte Wolkenkratzer, der eine riesige Glas- und Betonschachtel war, ist passé. In Chicago, der Stadt, die seit jeher eine führende Rolle in der amerikanischen Architektur gespielt hat, entsteht demnächst ein Hochhaus mit „New Look“: die 60stöckige First National Bank of Chicago, die eine neuartige geschwungene Form erhält; die Basis des Gebäudes ist doppelt so breit wie das obere Ende (siehe unser Modell-Photo).

In Chicago hat man viel städtebauliches Verständnis. Als die Bank ihren Neubau plante, zog man Architekten und Städteplaner zu Rate und ließ sie mit den Stadtvätern über die baulichen Probleme der Stadt diskutieren. Dann begannen die Demolierungsarbeiten zur Freilegung des Grundstückes, die 15 Monate in Anspruch nahmen. Drei große Gebäude in der „Loop“ — der zentralen Schienenzone in der Innenstadt Chicagos — wurden abgerissen, darunter ein zwölfstöckiges Hotel, ein fünfzehnstöckiges Gebäude und das 46stöckige Morrison Hotel.

Das Morrison Hotel war das höchste Gebäude, das je abgerissen wurde. Der Fahnenurm des 1911 entstandenen und später durch drei Anbauten vergrößerten Gebäudes ragte 190 Meter über das Straßenniveau und machte das Hotel zum höchsten der Welt, bis 1962 das New Yorker Americana-Hotel erbaut wurde. Die Abbruchsarbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, nicht nur wegen der großen Höhe, sondern weil 25.000 Tonnen Stahlteile und mehr als 300.000 Tonnen Schutt abtransportiert werden mußten, und zwar rasch, um den starken Verkehr nicht zu stören.

Die Grundsteinlegung für das neue Bankgebäude ist für Frühling 1967, die Fertigstellung des 240 Meter hohen Baues für 1969 vorgesehen. Die Basis des sich nach oben verjüngenden Gebäudeturmes wird mehr als 5000 Quadratmeter messen. An Vorder- und Rückseite werden acht von der Basis zum Dach führende Rippen den Schwung des Gebäudes unterstreichen.

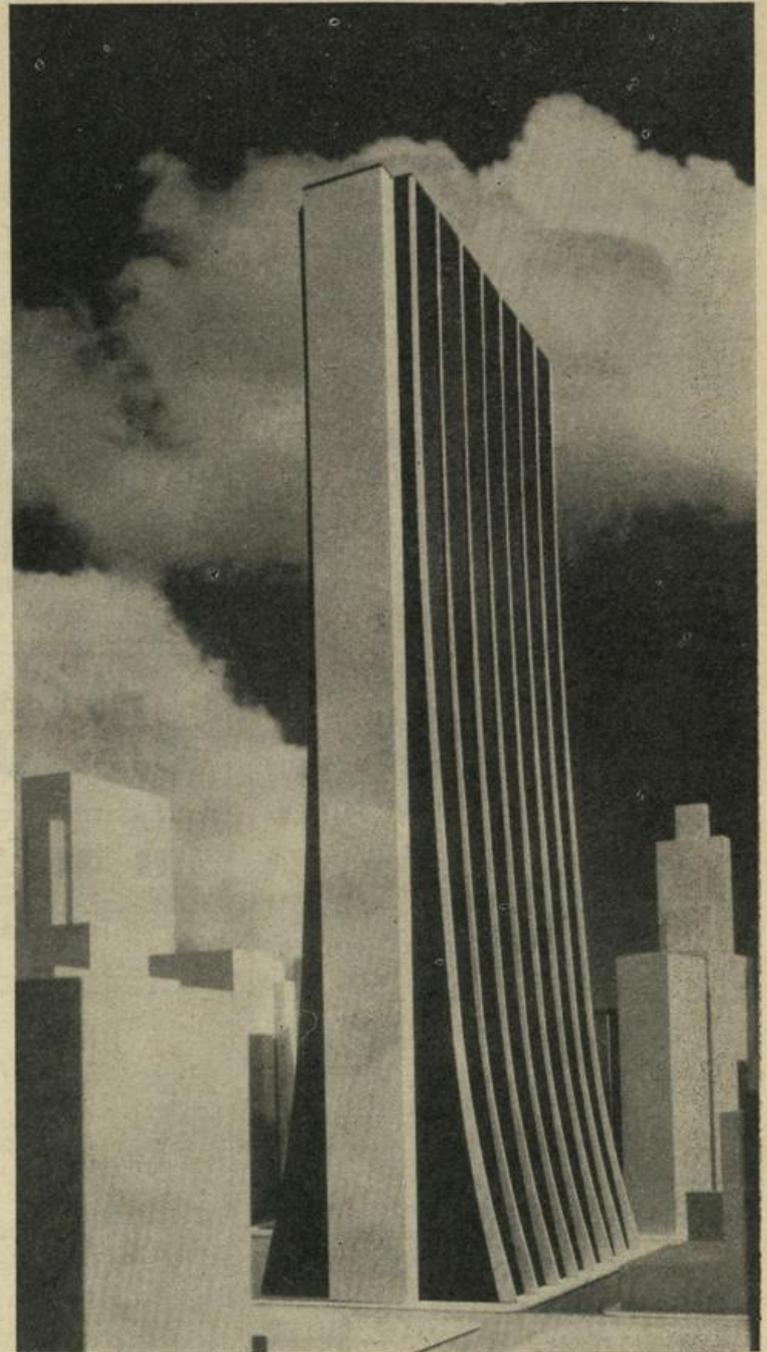
Eine Hausfrau „erfand“ den Wolkenkratzer

Daß gerade Chicago eine neue Wolkenkratzer-Note hervorbringt, ist nicht erstaunlich, erzählt man sich doch, daß es 1879 eine Chicagoer Hausfrau war, die ihren Architekten-Gatten zur Stahlskelettkonstruktion für Wolkenkratzer inspirierte, indem sie ein schweres offenes Buch auf einen leichten Vogelkäfig legte. Diese Geschichte mag erfunden sein, wahr aber ist, daß Louis Sullivan und andere städtebauliche Pioniere aus Chicago Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Wolkenkratzer bauten.

Die Skyline von Chicago, manchmal von Nebel eingehüllt, besitzt eine Reihe von imposanten, wenn auch rußgeschwärzten Hochhäusern, auf die die Chicagoer stolz sind. Eines der berühmtesten ist das 76 Jahre alte 16stöckige Monadnock-Building, das wie viele andere epochemachende Gebäude Chicagos solides Mauerwerk mit der zuerst in Chicago verwendeten käfigartigen Stahlkonstruktion verband. In den vergangenen zehn Jahren gesellten sich viele neue Wolkenkratzer hinzu, darunter das nachts beleuchtete 41stöckige Prudential Building, das 1955 erbaut wurde und heute zu den Wahrzeichen der Stadt zählt.

Hundertstöckiger „Versicherungs-Bohrturm“

Mehrere weitere, noch im Planungsstadium befindliche Hochhäuser werden mit dem Bank-Wolkenkratzer um die Ehre, das höchste Gebäude der Stadt zu sein, wetteifern. Im Augenblick ist das 194 Meter hohe Civic Center, das 87 Millionen Dollar kostet und noch dieses Jahr fertiggestellt sein wird, das höchste. Eine Versicherungsgesellschaft aber will in Kürze mit dem Bau eines hundertstöckigen, 330 Meter hohen Wolkenkratzers beginnen, der 95 Millionen Dollar kosten wird. Das Gebäude, das — sich gleichfalls nach oben verjüngend — wie ein Öl-Bohrturm geformt sein



Chicago, die Stadt, die Ende des vorigen Jahrhunderts die Wolkenkratzer „erfand“, leistet nun abermals Pionierarbeit mit diesem geschwungenen, sich nach oben zu verjüngenden Hochhaus, der neuen 60stöckigen First National Bank of Chicago.

wird, soll 1500 Büroangestellte und 6000 darin wohnende Menschen beherbergen.

Neben dem fast fertiggestellten Civic Center sind noch zwei Bundesgebäude vorgesehen, von denen eines 121.000 Quadratmeter Grundfläche haben wird und von dem berühmten Architekten Mies van der Rohe entworfen wurde. Die bedeutendsten Hochhäuser von Chicago erheben sich auf drei Stadtachsen: an der schon erwähnten Loop, an der Wacker Drive, die westlich der Loop liegt und so etwas wie eine „Versicherungsstraße“ geworden ist, und an der North Michigan Avenue am nördlichen Chicago River, einem Stadtteil, der wegen seiner vornehmen Geschäfte und imposanten Bürogebäude den Spitznamen „Prachtmeile“ erhalten hat.